

Die Bemühung, nachdem sie sich den Völkern und Völkern gemacht hat, jetzt darum, auch Frankreich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völker, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die Bessprechungen in Rom

Wird England seine Mittelmeerflotte vermindern?

a. London, 19. Oktober.

Die diplomatische Weltöffentlichkeit in Rom, Paris und London wird von optimistischen englischen Kreisen als neuer Selbstbesitz am Vorsatz gewertet. Man glaubt, wenn auch kleine Verbesserungen der internationalen Lage zu erwarten sind, die die Optimisten aber nicht für einen Bereich erklären, recht haben. Frankreich hat die englische Anfrage wegen einer eventuellen Verringerung der Mittelmeerflotte beantwortet. Die Krise in den anglo-französischen Beziehungen scheint zu bestehen. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

in der die militärische Aktivität durch eine diplomatische abgelöst wird.

Die französische Antwort

ok. Paris, 19. Oktober.

Der Ministerpräsident Daladier hat gestern noch ein zweitesmal den englischen Botschafter in Paris empfangen und ihm dabei die französische Antwort auf die englische Anfrage über die Verringerung der Mittelmeerflotte beantwortet. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist diese Antwort zum Inhalt und aus dem Inhalt, wie sie nicht anders zu erwarten war, und es befindet sich nunmehr völlige Übereinstimmung zwischen Paris und London hinsichtlich der Auslegung des Sanktionsartikels 16 des Völkerbundesstatuts.

Der juristische Standpunkt aus der Sicht Frankreichs ist natürlich an der Völkerbundaktivität unbedingt gebunden, da es keine Verpflichtung enthält über die Verringerung der Mittelmeerflotte zu entscheiden. Die politische Lage ist jedoch so, dass die Verringerung der Mittelmeerflotte nicht nur ein Zeichen der Schwäche, sondern auch ein Zeichen der Stärke sein würde. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Auffallend ist, daß die französische Antwort heute von der deutschen Presse ohne jede Ausnahme aufgenommen wird. Der große innenpolitische Erfolg ist die Tatsache, daß die deutsche Presse die französische Antwort nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Die diplomatische Weltöffentlichkeit in Rom, Paris und London wird von optimistischen englischen Kreisen als neuer Selbstbesitz am Vorsatz gewertet. Man glaubt, wenn auch kleine Verbesserungen der internationalen Lage zu erwarten sind, die die Optimisten aber nicht für einen Bereich erklären, recht haben. Frankreich hat die englische Anfrage wegen einer eventuellen Verringerung der Mittelmeerflotte beantwortet. Die Krise in den anglo-französischen Beziehungen scheint zu bestehen. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Es besteht die Gefahr, daß die Völker, die sich in der Welt befinden, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Sants für Abreise?

a. Rom, 19. Oktober.

Die Ernennung des Duce C. G. G. zum König von Italien und die nach italienischen Meinungen anzuwendende Lebertritte von abseits des Landes, politischen Führern und Religionsgemeinschaften werden in Rom so ausgedeutet, daß Italien gar keinen Anreiz mehr geben könnte, auf die Völker, die sich in der Welt befinden, zu verzichten. Die Ernennung des Duce C. G. G. zum König von Italien und die nach italienischen Meinungen anzuwendende Lebertritte von abseits des Landes, politischen Führern und Religionsgemeinschaften werden in Rom so ausgedeutet, daß Italien gar keinen Anreiz mehr geben könnte, auf die Völker, die sich in der Welt befinden, zu verzichten.

Der neue amtliche Bericht meldet von beiden Fronten, daß keine Kampfhandlungen stattgefunden hätten. Die italienische Front, die von der deutschen Front abgegrenzt ist, ist in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Man erwartet die nächsten Schritte sehr bald, denn nach der Aufhebung des Waffenembargos werden die abseits des Landes befindlichen italienischen Streitkräfte täglich besser mit den modernen Waffen ausgestattet werden. Die Ernennung des Duce C. G. G. zum König von Italien und die nach italienischen Meinungen anzuwendende Lebertritte von abseits des Landes, politischen Führern und Religionsgemeinschaften werden in Rom so ausgedeutet, daß Italien gar keinen Anreiz mehr geben könnte, auf die Völker, die sich in der Welt befinden, zu verzichten.

Die Durchführung der Sanktionen

Maßnahmen gegen Nichtteilnehmer?

Genf, 19. Oktober.

Nach Meldungen aus Disibunt sollen die Sanktionen gegen die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf durchgeführt werden. Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Nach einer Mitteilung des Völkerbundsekretariats haben bisher 15 Staaten die Durchführung der Sanktionen gegen die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf durchgeführt. Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Rein selbständiges Vorgehen

Eine amtliche englische Erklärung

amb. London, 19. Oktober.

Die am Freitag amtlich mitgeteilte wurde, hat England weder im Verlauf der Unterhandlungen mit dem französischen Ministerpräsidenten, noch bei anderen Gelegenheiten jemals die Frage in Betracht gezogen, ob es sich für eine Selbstbestimmung der Völker, die sich in der Welt befinden, einsetzen sollte. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

In Verbindung mit der Bekanntgabe, daß England gemeinsam mit anderen Nationen ein besonderes Votum für die Anwendung des Artikels 16 habe, dessen 8 militärische Bestimmungen vorliegt, wurde festgestellt, daß England die Erfüllung seiner Sanktionspflichten bis zum letzten Punkt gemeinsam mit anderen Nationen beabsichtigt, doch eine andere Aktion als eine kollektive ergreifen werden würde.

Am Freitag, dem 18. Oktober 1935, wurde durch den britischen Botschafter in Genf eine Erklärung abgegeben, die die Sanktionen gegen die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf durchgeführt werden. Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Stadttheater

Trach im Hinterhaus

In einer der letzten Szenen dieser Komödie folgt die Witwe Boden, eine ehrliche Frau, die den Grund in dem von ihr mitbewohnten Hinterhaus an einem Raum heraufschon und dafür wider alle Ermahnungen vom Verwalter bezuht wurde, drohend ihr Mägdelein schimpfend: Daß man doch die ganze Parterre einmal aufräumen könnte! Und ihr Schremling, auf den schönen Namen Christl! Barmherzig und mit ihrem Mundwerk ihre Weiblichkeit noch übertrieben, sagt dem in irgendwelcher Überzeugung starr: Mein, nicht die Parterre, sondern die ganze Welt! Die beiden haben in der Tat alle Anlässe zu diesem Witz, denn die Welt, in die sie hineingelassen sind, ist alles andere als schön und gut und ordentlich. Die beiden haben in der Tat alle Anlässe zu diesem Witz, denn die Welt, in die sie hineingelassen sind, ist alles andere als schön und gut und ordentlich. Die beiden haben in der Tat alle Anlässe zu diesem Witz, denn die Welt, in die sie hineingelassen sind, ist alles andere als schön und gut und ordentlich.

Wies Gedächtnis und Tendenz, die dem Verfasser wohl mitteilern. Er gibt hinein ins volle Weltwissen und läßt nun eine Reihe von Szenen und Situationen heraus, die dem Zuschauer vor Augen führen, die ihn durch die Szenen und Szenen — wie er es ist — schließlich noch mehr zur Welt führen als zur Welt. Die beiden haben in der Tat alle Anlässe zu diesem Witz, denn die Welt, in die sie hineingelassen sind, ist alles andere als schön und gut und ordentlich. Die beiden haben in der Tat alle Anlässe zu diesem Witz, denn die Welt, in die sie hineingelassen sind, ist alles andere als schön und gut und ordentlich.

Stellungskrieg an der Nordfront

Vor einem Großangriff der Abessinier unter Ras Sehum

amb. Addis Abeba, 19. Oktober.

Von der Nordfront sind letzte Tage die italienischen Truppen beim Ausbruch der Stellungskämpfe. Es wurden Schützengräben und Spalten gebaut und Zerstörermaschinen angelegt. Der Angriff der Abessinier unter Ras Sehum ist ein Versuch, die italienischen Truppen zu überwinden. Die italienischen Truppen sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die italienischen Hauptquartiere am Donnerstag bekannt, wurden während des Tages und Abends starke abessinische Truppenbewegungen beobachtet. Man hat dort eine Bekämpfung der vorantagigen Zusammenziehung der Abessinier am Mafale. Die Unterwerfungslage in der Gegend von Mafale wird von den Italienern fortgesetzt. Die Abessinier sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die italienischen Hauptquartiere am Donnerstag bekannt, wurden während des Tages und Abends starke abessinische Truppenbewegungen beobachtet. Man hat dort eine Bekämpfung der vorantagigen Zusammenziehung der Abessinier am Mafale. Die Unterwerfungslage in der Gegend von Mafale wird von den Italienern fortgesetzt. Die Abessinier sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die italienischen Hauptquartiere am Donnerstag bekannt, wurden während des Tages und Abends starke abessinische Truppenbewegungen beobachtet. Man hat dort eine Bekämpfung der vorantagigen Zusammenziehung der Abessinier am Mafale. Die Unterwerfungslage in der Gegend von Mafale wird von den Italienern fortgesetzt. Die Abessinier sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die italienischen Hauptquartiere am Donnerstag bekannt, wurden während des Tages und Abends starke abessinische Truppenbewegungen beobachtet. Man hat dort eine Bekämpfung der vorantagigen Zusammenziehung der Abessinier am Mafale. Die Unterwerfungslage in der Gegend von Mafale wird von den Italienern fortgesetzt. Die Abessinier sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die italienischen Hauptquartiere am Donnerstag bekannt, wurden während des Tages und Abends starke abessinische Truppenbewegungen beobachtet. Man hat dort eine Bekämpfung der vorantagigen Zusammenziehung der Abessinier am Mafale. Die Unterwerfungslage in der Gegend von Mafale wird von den Italienern fortgesetzt. Die Abessinier sind in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Es besteht die Gefahr, daß die Völker, die sich in der Welt befinden, sich für diese Politik einzunehmen. England hat die Völker Regierung nunmehr kategorisch für die Einigung geneigt, ob sie die Pflicht zur aktiven Unterstützung der Völkern, die sich in der Welt befinden, in Württemberg annehmen oder aber auf die Fremdbestimmung Englands verzichten will. Wie sich jetzt herausstellt, hatte Italien diese Entscheidung, obwohl sie im Grunde schon getroffen war, doch formell noch immer hinausgeschoben, in der Hoffnung, für die von England gezeigte Haltung den Völkern einen besonderen Eindruck zu machen. Die Völker, die sich in der Welt befinden, sind nunmehr in der Lage, sich für diese Politik einzunehmen.

Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Die Sanktionen werden in der Weise durchgeführt, daß die Nichtteilnehmer der Konferenz in Genf die Sanktionen nicht nur als einen Beweis für die Schwäche, sondern auch als einen Beweis für die Stärke ansieht. Die französische Antwort aber wird nicht als so klar und eindeutig angesehen, wie die heutigen englischen Meinungen zu sein wollen. Man wird sich fragen, wenn die französische Note veröffentlicht wird, jedenfalls hat Italien für dieses klare und eindeutige "Ja" immerhin die Schranken einzuhalten und sich zurückhalten zu lassen.

Die Ratsherren der Stadt Halle

Rechtsamtsleiter Kurt Albrecht
Kurt Albrecht wurde am 11. Januar 1886 in Berlin im Reichsanwaltschafts-Rat...

Eisenbahnbedienter Kurt Braune
Am 20. August 1902 wurde Kurt Braune in Halle geboren und behdte hier die Volksschule...

Gelehrter Fritz Brunner
Fritz Brunner wurde am 6. Februar 1908 in Halle als Sohn des Kaufmanns von Hofjäger geboren...

Gelehrter L. Friedrich Wulle
Friedrich Wulle wurde am 17. Februar 1874 in Gera (DDR) als Sohn eines Schmiedemeisters und seiner Gattin geboren...

Die letzten der Verfallenen der Personalanalen der hallischen Maderherren in der Folge der nachsten Ausgaben fort.

24jhriges Mchden vermiht

Wie uns die Kriminalpolizei mitteilt, wird seit dem 14. Oktober das Alieinmchden Helen e Woffe, welches am 15. Mdrz 1911 in Nordheim geboren ist, vermiht...

* Schornsteinbrand. Gestern, gegen 18.35 Uhr, wurde die Feuerweh nach der Groben Steinbrcke gerufen...

Sie knnen Kaffee nicht vertragen? .. auf Kaffee Hag umstellen!

Einholung des Vatenweins

Begriffung in der Saalkloster-Brauerei - Zanzgruppe der Bopparder Mchden Billiger Volksaufsatz - Ein zehnter Liter 10 Pfennig

Am heutigen Nachmittag nahmen die Festtage der heutigen Traube mit der feierlichen Einholung des Vatenweins...

Der Festzug beginnt Sonnabend nachmittag um 14.30 Uhr am Guterbahnhof...

Im Garten der Saalklosterbrauerei wird dann nachmittalig die Einholung der Kreller...

Betrgertrio unterwegs

Wie uns die Kriminalpolizei mitteilt, erflohen vor einigen Tagen in einem tiefen Wald eine Frau und ein Mchden...

Die ergrindmte Handtasche besteht aus braunem Stoffleder mit gleichfarbigem Bgel. Ob es sich um ein gewerbmchdiges Betrgertrio handelt...

Die ergrindmte Handtasche besteht aus braunem Stoffleder mit gleichfarbigem Bgel. Ob es sich um ein gewerbmchdiges Betrgertrio handelt...

Ein Unverbesserlicher

Ich habe noch eine grbere Bestimmung fr unabhngig verbrhte Doff in Aussicht... Das war er...

Auch diesmal war es wieder fortgesetzter Mchdelbsterrung, der ihn auf die Anklagebank fhrte. Unter dem Vorwand, Rentenentrgge fr sie durchzufhren...

Arbeitsstgung des WSW

Su einer Arbeitsstgung hatte dieser Tage der Bauauftragte des Binnenschnellverkehrs im Gange...

Werkberg. Der Kriminalpolizei gelang es, Me Tzier zu ermitteln, die vor einigen Tagen aus Schwanfalle in Schlotheim untergebracht worden...

Schmuckstgner gefast

Werkberg. Der Kriminalpolizei gelang es, Me Tzier zu ermitteln, die vor einigen Tagen aus Schwanfalle in Schlotheim untergebracht worden...

Brunnenentmal in Delfsch

Delfsch. In Delfsch ist jetzt der neue Partikel, der eine Flche von 48 000 Quadratmeter einnimmt...

Waldhofe. (Wichtige Gemeindefeschfte) In der Stgung des Gemeinderates wurde die Stellung des Waldhofes...

Garzgerode. (Wasserverbundfrage) Die Wasserwerke der Stadt Garzgerode...

* Halbes Gschft. Das Gschft der Grobhandlungsgesellschaft...

Am 18. Oktober 1935. Wochentag

Table with 4 columns: Name, +, -, =, and a final column. Lists names like Ramst, Woban, Wben, etc.

Kurze Nachrichten

Kerners. Das Schulmeisteramt Hermann Schmitz...

Kleinhaus. Zeitschmeißer Bernhard Singer...

Wasserkraft. Am 18. Oktober 1935.

Wasserkraft. Am 18. Oktober 1935. Wochentag

Wasserkraft

Am 18. Oktober 1935. Wochentag

Wasserkraft

Am 18. Oktober 1935. Wochentag

Wasserkraft

Am 18. Oktober 1935. Wochentag

Unter den Mchden Hallischer Wochenpiegel

Es ist eine Bekannte, wenn auch nicht ganz richtige Bekannte, das eines die Arbeit dann am besten...

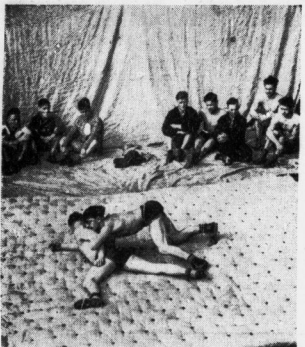
er noch und nach seine wllige Gutmdigung. Weine die nicht selbst geerntet, sondern...

Im Vormarsch auf Olympia



In Garmisch-Partenkirchen rücken die letzten Vorbereitungen zum Aufbruch. In den Mittagsstunden liegt noch oft eine freundliche Sonne über dem Berchtesgarter Land, und die herrlichen Farben leuchten auf. In den höheren Lagen aber regnet es schon sehr früh, und es ist, als müßte man bereits Schneefall erwarten, es werden noch einige Wochen vergehen, ehe es soweit ist. Und doch steht das Land schon jetzt in der Erwartung des großen Winters, des olympischen Winters. Keine vier Monate dauert es mehr, dann werden über Garmisch-Partenkirchen die olympischen Flaggen und die Fahnen aller Nationen der Erde wehen.

Vier Monate — eine kurze Zeit. Der Wind, der eben noch den letzten schwebenden Herbstblättern galle, wendet sich denn auch gleich in den kommenden Winter und auf seine großen Aufgaben. In Garmisch sind alle Olympia-Anlagen fertiggestellt. Bei



Ein Stimmungsbild aus dem Trainingslager Benneckstein im Harz, wo die deutschen Ringer ihre Olympia-Vorbereitungskurse durchführen

den Winterportverbänden sind die Marschlinien festgelegt.

Der Winterport kommt 1936 zuerst an die Reihe. Aber auch die Sommerports stehen jetzt an einer Grenze. Der letzte vorolympische Sommer ist in einen Herbst untergetaucht, der dem Spiel und dem Kampf der Leichtathleten, Ruderer, Schwimmer unter freiem Himmel ein Ende setzt. Wenn es wieder frühling wird, dann ist kaum noch Zeit, neue Talente zu finden, dann können die wenigen Monate bis zum Hochsommer 1936 nur noch dazu ausgenutzt werden, die ausgemählten Kräfte in jene Schiffsform zu bringen, die der olympische Kampf verlangt.

Für die Stadionspiele Fußball, Hockey, Handball und für die Hallensports Boxen, Fechten, Schwereathletik, Turnen aber gibt es keine Ruhe mehr. Für sie hat in diesen Herbstmonaten bereits die „olympische Saison“ begonnen. Sie haben in den nächsten Wo-

naten große Kämpfe zu bestehen, die alle der letzten Kraftanstrengung und Vorbereitung für den Sommer 1936 dienen. Viele Sports leben eine Zeitlang von ungewöhnlicher Länge vor sich. Die Stadionspiele schließen sonst ihre Spielzeit meistens im Frühjahr. Diesmal müssen sie länger auf dem Boden sein und bei Kräfte bleiben. Es gilt darum, mit den Kräften weite Hausaufgaben und die Formsteigerung flug zu vertreiben. Zum richtigen Zeitpunkt „da“ zu sein, darauf kommt es an.

Die Jahreszeitengrenze bringt im Sport ein Kommen und Gehen. Der eine steht hier am Ziel einer Kampfsport, der andere steht am Start. Der Start aber führt ins olympische Jahr. Es wird ein Jahr sein, das Deutschland und seinen Sport in das Zentrum der Völker rückt. Vängh ist ja der Sport schon nicht mehr nur ein Zeitvertreib für kleine und große Kinder. Die Nationen haben seinen ersehnten Wert erkannt und wenn die Jugend der Welt zum großen Kampf antritt, dann sind es auf den Kontinenten nur noch wenige Menschen, die unbeteiligt bleiben.

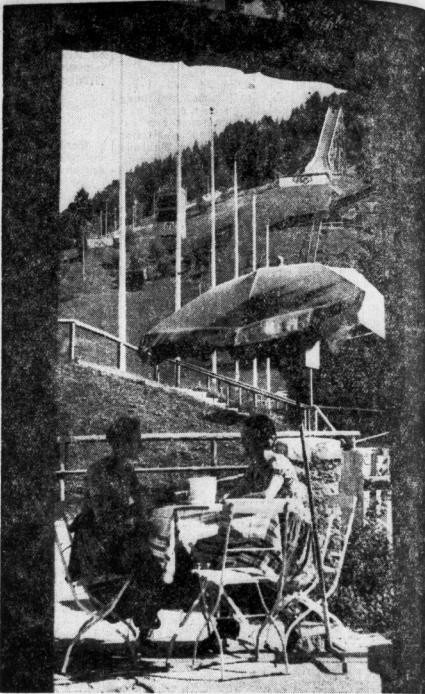
Unter Land aber, seine Sportplätze, seine Organisationsfunk, seine Schönheiten und volligen Eigenschaften werden im olympischen Jahr im Mittelpunkt aller Dinge stehen. Das ist eine Aufgabe, die zur größten Anstrengung verpflichtet.

Olympische Worte

Die olympischen Spiele, wie sie im alten Griechenland mehr als ein Jahrtausend hindurch alle vier Jahre abgehalten wurden, sind ein religiöses Fest gewesen. Was den jungen Mann zum Wettkampf befähigte, die Spannfahrt der Glieder, das verarbeitete er nach griechischer Empfindung den Göttern. Wenn er daher den Wettkampf, so ehrte er damit die Götter. Ebenso aber ehrt der moderne Mensch das Werk des Schöpfers, wenn er seinen Wettkampf, und damit dient er zugleich seinem Volk, seiner Rasse und seinem Vaterlande. Mit diese Worte wird das sportliche Ideal an einer Art Religion, die sich aus seinen Anfängen heraus über die ganze Welt ausgebreitet hat und zu der sich die Jugend der Welt, alle vier Jahre zusammenfindet. Das zweite Merkmal für das Olympia ist, daß es auf Bildung einer Art Elite, einen neuen Adel des Geistes und der Körpererziehung hinzielt. Dieser Adel hat eine besondere Aufgabe im Volksganzen: Damit 100 000 Körper bilden, ist es notwendig, daß 50 Sport treiber, und damit 50 Sport treiber ist es notwendig, daß 20 hochspezialisierte. Damit sich aber 20 Spezialisten befähigen sein. Es genügt aber nicht allein, Helfer zu sein, es gilt auch, die Ausbildung des Geistes und des Körpers, aus dem sich die Mithierlichkeit ergibt. So heißt der olympische Kampf auch ist, er muß hinauswachen über den Boden der sportlichen Wettbewerbsfähigkeit. Alle vier Jahre sollen die Leichtathleten und Leichtathleten auf der Welt hintertreten und einem allgemeinen Burgfrieden weichen, damit sich die Menschheit zusammenfinden kann zur Feier ihres kostbarsten Wertes, nämlich des menschlichen Frühlings, der Jugend. So ist es ein wichtiges Merkmal der olympischen Spiele weiter auch in der Verlesung des Geistes und der Kunst mit der Verbesserung. Erst das gibt die richtige Weisung.

Baron de Coubertin, der große Ehrenpräsident der Olympischen Spiele und Begründer der neuzeitlichen Olympischen Spiele in einer Ansprache im deutschen Hauptstadt, die durch die Olympischen Spiele (in die Übersetzung gebracht wurde.)

In Garmisch-Partenkirchen, dem Schauplatz der IV. Olympischen Winter-Spiele 1936, sind sämtliche Bauten an der Sprungschanze und im Eiskanal, im Eiskanal und an der Bobbahn fertig. — Futurum, es ist alles zum Einsatz der besten Winterportler aus aller Welt bereit. Noch ist es nicht die herrliche Bergwelt im schönsten Herbst-Zuamenschnitt, aber schon lange wird es nicht dauern und „Römis“ Winter tritt sein heeresge Mehlment an. Von noch und fern werden Zuschauer den schönen Alpen-Rurort aufsuchen — schon jetzt liegt eine große Zahl von Anmeldeungen vor, aber von „Anmeldebelegung“ und „Anmeldebelegung“ kann keine Rede sein — und die Welt der Eiskanal im Eiskanal und Eiskanal sowie im Bobfahren werden sich in Garmisch-Partenkirchen ein Eiskanal geben. Nur noch knapp vier Monate sind es bis dahin! Der Beginn der Olympischen Spiele ist schon in greifbarer Nähe gerückt. Am 6. Februar steigen die Flaggen an den Masten empor!



Im prächtigen Sonnenschein am Fuße der großen Sprungschanze in Garmisch-Partenkirchen, über die vier Monate später die Weltbesten ins Ziel sausen werden

Das «Dorf ohne Frauen»

Seit draußen vor den Toren der Reichshauptstadt, unmittelbar an der großen Fernverkehrsstraße, die Berlin mit Hamburg verbindet, hat die deutsche Wehrmacht unter dem Sport des Landes für das Olympische Dorf zur Verfügung gestellt. Die deutsche Jugend der Welt wird also in den ersten beiden Augustmonaten des nächsten Jahres (bis unter Wehrmacht sein.

Lehrreichen Berlin-Hamburger Landstraße es schließen. Hier erbt die Verwaltung ihren Sitz, außerdem hat ein Transport- und Verwaltungsamt in diesem Einwohnungsgebäude seine Hauptquartiere. Dazu gibt es ein eigenes Postamt und eine Postfiliale, ein großes, geschmackvoll eingerichtetes Restaurant wartet auf die Besucher des Olympischen Dorfes, und damit man sich, daß auch wirklich an alles gedacht worden



Die Arbeiten an dem Bau des Olympischen Dorfes bei Biberitz schreiten rüstig fort. Ein großer Teil der 140 Wohnhäuser ist bereits fertiggestellt

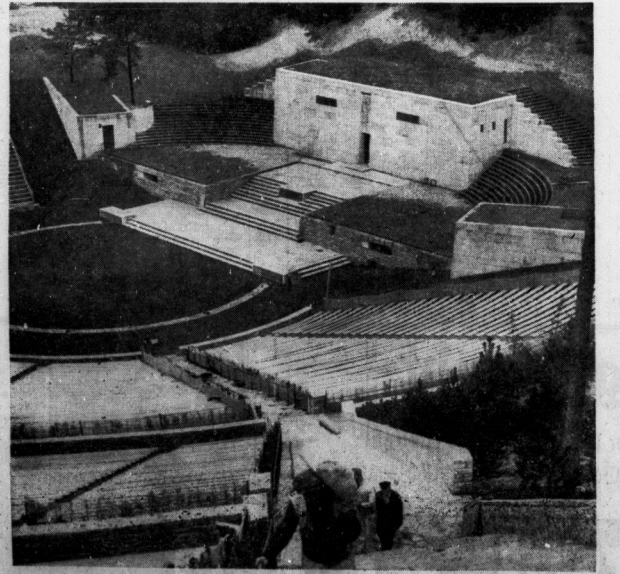
Nach nur wenigen Wochen, als wir das Gelände dort in Biberitz besichtigt, zeigten nur wenige Probehäuser davon, daß dort, inmitten unruhiger Natur, die Wohnhäuser für 3000 Olympiadämpfer jedes der fünf Nationen entstehen werden. Heute machen Tag für Tag mehrere der inangestrichenen einstöckigen Häuser aus dem Waldboden empor, und bald wird das fertige „Dorf“, dessen offizielle Einweihung am 1. Mai 1936 erfolgen soll, dem Besucher eine glänzende Bewunderung entlocken.

Jedes einzelne dieser Häuser ist massiv aus Stein und enthält 16, 20 oder 24 Betten. Je zwei Betten stehen in einem Zimmer. Diese Wohnhäuser, von denen jedes einen eigenen Namen bekommt, dienen nur Soldat- und Wohnzwecken. Für alle anderen Bedürfnisse ist besonders großzügig vorgesorgt.

Das ist z. B. das große Wirtschaftsgebäude, das das Olympische Dorf nach der südlichen Seite hin abschließt und das mit seiner 11 700 Quadratmeter Fläche das größte Gebäude des Dorfes ist. Damit jede der fünf Nationen Nationalmannschaften ihre Verpflegung nach der Größe ihres Landes vornehmen kann, gibt es in diesem Wirtschaftsgebäude nicht weniger als 33 Küchen und dazugehörige Speisensäle. Außerdem sind hier die Remisen, der Feuerweh, die eigene hier eine Küche einrichtet, und eine Fernsprechzentrale. Ja, sogar eine voll ausgestattete sanatoriumartige Station wird eingerichtet. Am Eingang des Dorfes wird ein halbtageslängliches Gebäude des olympischen Dorfes von der ver-

stärkten werden die „Dorfbewohner“ hier auch fünf Jahre langsläden vorfinden. In diesem Dorf werden alle männlichen Teile nehmen der olympischen Spiele — einschließlich der Spieler und der Spieler — ihre Wohnstätte finden mit ihnen ihre Keller, ihre Trainer, Begleiter, Mitarbeiter, Köche usw. Da auch die Stenografen und das weitere und Scherzhaftigen mit vollständigem Komfort, ausschließlich aus männlichen Angehörigen bestehen wird, so wird das Olympische Dorf in der Tat ein „Dorf ohne Frauen“ werden. Die weiblichen Teilnehmer an den olympischen Wettbewerben erhalten nämlich in unmittelbarer Nähe des Reichshauptstadt — wahrscheinlich im Sportforum — ihre besonderen Heimstätten.

Natürlich ist auch für Trainingsmöglichkeiten zwischen den Weltkämpfern gesorgt. Eine Abwechslung bieten genau übereinstimmend, dient den Athleten zum täglichen Freizeit-Training. Daneben haben die Athleten sowie besondere Räume z. B. für die Ringer und Schwimmer mit vollständigem Sportgeräten zur Verfügung. Der Feld ist ein natürliches Schwimmbad, aber außerdem befindet sich ein Schwimmbad mit einem 2-Meter-Boden der Trainingsarena. Das ins Gelände ist an die vorliegenden Bedürfnisse der einzelnen Nationen gedacht, und so werden z. B. die Zinnen auch für gepöbelte Dampfbäder, die „Sauna“, vorhanden.



Von den Arbeiten auf dem Reichsportfeld in Berlin: Die Dietrich-Eckart-Freilichtbühne mit einer Platzanlage für 20 000 Zuschauer dicht vor der Vollendung

Hallischer Wirtschaftsaufschwung

Halle, 19. Oktober.
In einer Zeit, in der die Lage dazu zwingt, alle Kräfte der Wirtschaft planvoll zum Einsatz zu bringen, braucht man ausweichende und zuverläßige Statistiken. Und wenn unsere Wirtschaft manchmal aus leichtem Ueber der Luft der wirtschaftlichen Leistungen, die sie an den verschiedenen Stellen zu beibringen hat, so wird sie sich doch zeigen müssen, daß eine finanziell angereichte und gelenkte Konjunktur notwendigere mehr Papier in Bewegung setzt als eine sich selbst tragende Konjunktur. Schlichter kommt es allen zugute, wenn wir genaue Unterlagen über den Gang der Wirtschaft haben. Es ist darum wünschenswert, daß die Industrie- und Handelskammer zu Halle mit einem neuen herausgegebenen Inhaltsreichen Heft ihre Verdienste über die Wirtschaftstätigkeit ihres Bezirks wieder aufgenommen hat. Wenn diese Zahlen vorläufig auch nur einen Auschnitt aus dem vielfältigen Geschehen unter bestimmten Gesichtspunkten geben und wenn man sich gelegentlich auch etwas mehr Vergleichsmaterial aus früheren Jahren ermitteln dürfte, so ist damit doch dem dringenden Bedürfnis nach Unterlagen für die regionale Wirtschaftsoberwachung wenigstens in etwa entsprochen.

Das neue Heft befaßt sich zunächst mit dem Wirtschaftsraum und dem Aufbau unseres Handelskammerbezirks und verwendet dabei die neuesten Ergebnisse der Betriebszählung vom Jahre 1933. Es ergibt sich daraus, daß der Regierungsbezirk Merseburg, der sich ungefähr mit dem Kammerbezirk deckt, die höchste Industrialisierung in der Provinz Sachsen aufweist. So entfallen von 100 Beschäftigten bei uns 45,9 Prozent auf Industrie und Handwerk, während im Bezirk Magdeburg und Erfurt fast die Hälfte auf 39,9 Prozent und 30,2 Prozent entfällt. Es gab 1933 in unserem Kammerbezirk in Industrie und Handwerk 215 489 Beschäftigte gegen 105 899 Beschäftigte in Handel und Verkehr. Was die industriellen Gruppen betrifft, so nehmen erwartungsgemäß der Bergbau mit 30 602 und die chemische Industrie mit 31 708 Beschäftigten die erste Stelle ein. Der Metallbau mit 28 751 und des Maschinenbaus mit 25 508, im Holzgewerbe 17 114, in der Textilindustrie 11 031 Personen. Im Bergbauere waren 25 508, im Holzgewerbe 17 114, in der Textilindustrie 11 031 Personen. Im Bergbauere waren 25 508, im Holzgewerbe 17 114, in der Textilindustrie 11 031 Personen.

Ein erfreuliches Bild eröffnet sich auf dem Gebiet, dem der Nationalsozialismus von Anfang an seine ganze Aufmerksamkeit gewidmet hat, der Beschäftigung der Arbeitskräfte. Wir wissen bereits aus den Wirtschaftsberichten, daß Wirtschaftsaufschwung in der Förderung bestimmter Industrien und Handwerksbetriebe teilweise eine überdurchschnittliche Zunahme seiner Erwerbslosenkräfte zu verzeichnen hat. Die Aufstellung der Handelskammer befaßt sich besonders für die Bezirke Halle, Bitterfeld, Wittenberg und Torgau. So ging die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung im Bezirk Halle von 74 pro Tausend Ende Juli 1933 auf 2,6 pro Tausend Ende Juli 1935 zurück. Verhältnismäßig ungünstig liegen die Verhältnisse noch in Leipzig und Weißenfels. Giesleben verzeichnet bei 2,2 pro Tausend keine Veränderung der Ziffern seit 1933. Wittenberg, Bitterfeld und Torgau haben die niedrigsten Arbeitslosenquoten im Kammerbezirk. Der Aufschwung der Industrialisierung in diesem Gebiet deutet sich an. Im ganzen kann man sagen, daß kaum ein anderer Teil der Bevölkerung die Erfolge der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik so übermäßiggen damit wie das Jobbenwerk über die Beschäftigungs-lage.

Wir sagten schon, daß im industriellen Sektor des Kammerbezirks der Bergbau neben der Chemie die meisten Personen beschäftigt. Aufschlußreich sind daher für die Gesamtbevölkerung insbesondere die Ziffern im Oberbergamtsbezirk Halle. Die Statistik weist aus, daß die Zahl der im Braunkohlenbergbau beschäftigten Personen von 1913 bis 1934 von 44 400 auf 30 200 zurückgegangen ist, während gleichzeitig die Fördermenge von 46,6 Millionen Tonnen auf 65,1 Millionen Tonnen gestiegen ist. Darin bricht sich in aller Klarheit die fortschreitende Mechanisierung in der Braunkohle aus. Bemerkenswert ist ferner, daß die hohe Förderleistung von 81,5 Millionen Tonnen im Jahre 1933 noch bei weitem nicht wieder erreicht wurde, wie denn auch die Steigerung der letzten Jahre nur sehr allmählich vor sich geht. Die Bruttoerzeugung hätte 1934 mit etwa 11 Millionen Tonnen noch weit ganz unter dem Stand von 1931 erreicht, während im Jahre 1929 bei etwa 20 Millionen gestanden hätte. Die Wandlung der Kupfererzeugung betraf sich 1934 auf eine Million Tonnen im Werte von 11,6 Millionen RM.

Hier wie bei den Zahlen über die Gesamtenergieerzeugung fehlen leider die Vergleichsziffern, so daß sich feinerste Schätze diesen lösen. Das gleiche gilt von den Zahlen über den Baumarkt in der Provinz Sachsen und von den sehr interessanten Lohnstatistiken.

Den allgemeinen Wirtschaftsaufschwung im Geleise der Wirtschaftsbekämpfung beleuchten schließlich besonders deutlich die Ziffern über den Güterverkehr im Eisenbahnbezirk Halle. Danach hat sich die Gütermengeverteilung von Juli 1933 bis Juli 1935 um 192 000 auf 292 000 erhöht, eine Vermehrung um etwa die Hälfte, die wohl erheblich über die durchschnittliche Verkehrssteigerung hinausgehen dürfte. Im Binnenverkehrszweck sind die Ziffern leider noch nicht zu gänzlich. So hatten die hallischen Güter mit 24 000 Tonnen im Jahre 1934 noch nicht wieder die 30 000 Tonnen des Jahres 1932 erreicht. Wichtig liegen die Dinge in den anderen Sektoren (mit Ausnahme von Pilsener, das einen pflichtigen Aufschwung erlebte), dabei spielen aber wohl die ungünstigen Verkehrverhältnisse eine gewisse Rolle.

Somit liefert diese Auszug aus dem Jobbenwerk des Kammerbezirks. Er befaßt sich mit exakten Zahlen, was jeder weiß und sieht, wenn er mit offenen Augen durch die in neuem Aufschwung begriffene mitteldeutsche Industrielandchaft geht. Hoffen wir darum, daß die statistischen Kurven, die jetzt alle in Hoffnungsvoll nach oben weisen, ihren Weg zum Jähren aller in der gleichen Richtung verfolgen.

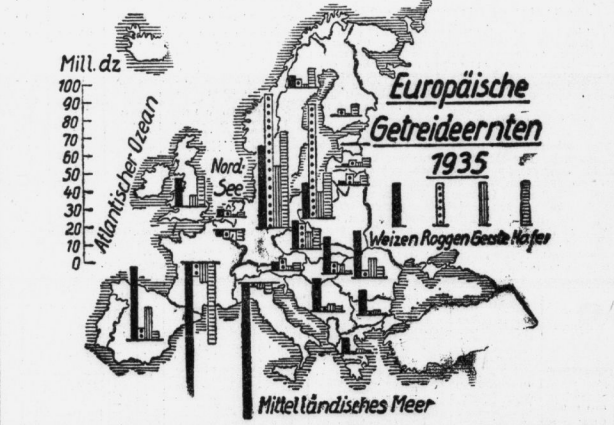
Dr. Geh.

Deutschland erzeugt den meisten Roggen

Italien hatte die größte Weizenenergie im Jahre 1935

Amerika liegen für einige europäische Länder die europäischen Ertragsziffern noch nicht vor. Immerhin läßt sich schon jetzt ein hinreichend genauer Überblick über die Getreideernten in den europäischen Ländern — mit Ausnahme des europäischen Teils der Sowjetunion — an Hand der zwischen-

tionen fähend, was für dieses Land eine erhebliche Vorteilspartei bedeutet. Erst an zweiter Stelle folgt Frankreich, darauf Deutschland und Spanien folgen. Die europäische Getreideproduktion konzentriert sich auf einige wenige Länder. Deutschland und Polen stehen jeweils an der Spitze und



nalen Vanmetriehäufigkeit in Rom gesammelten Ziffern geben. Die obige Kartenskizze gibt über die Ernten, soweit sie eine größere Bedeutung haben und ein bestimmtes Ausmaß überschreiten, einen zusammenfassenden Überblick. Während im Jahr Frankreich die größte Weizenenergie aufzuweisen hatte, ist in diesem Jahr erstmals Ita-

erit in gleichem weitem Abstand folgt mit der dritten größten Roggenenergie die Sowjetunion. Bei Weizen steht Deutschland gleichfalls an erster Stelle, der zweiten Platz nimmt Spanien ein, während Polen an vierter Stelle folgt. Frankreich nimmt den zweiten und Polen den dritten Platz ein.

Aktien-Malzfabrik Landsberg

6 Prozent Dividende
Die Aktien-Malzfabrik Landsberg, Sondersburg bei Halle, schließt ihr 15. August abgekauftes Geschäftsjahr 1934/35, wie bereits kurz bekanntgegeben, mit einem Reingewinn von 191 598 (159 291) RM ab, was auf einen Nettogewinn von 159 291 RM, abzüglich einer Gratifikation an Vorstände und Beamte in Höhe von insgesamt 57 500 (55 300) RM eine von 5 auf 6 Prozent erhöhte Dividende verteilt werden soll. 15 948 (19 098) RM sollen auf neue Verträge vorgetragen werden.
An dem Geschäftsjahr wird u. a. betont, daß die Beschäftigten der deutschen Malzindustrie im abgelaufenen Jahre hinter den höchsten Erwartungen noch zurückblieb, weil die erheblichen Preissteigerungen für eine entsprechende Steigerung des Bierkonsums nicht eingetreten seien. Dennoch genigte die Beschäftigung der Malzschmelzer bei voller Ausnutzung der Kapazität der Betriebsstätten in Sondersburg und in Babau. So, während die Betriebsstätten in Sondersburg und Babau für Lagerung und Trocknung für Getreide Verwendung fanden.

Die Bilanz weist u. a. folgende Positionen auf: Betriebskapital 2 (2,8) Mill. RM, Rücklagen 291 000 (285 200), Vorräte 1 109 100 (1 091 700), Forderungen 300 000 (101 000), andere 100 000 RM als Forderungen, Schulden 884 000 (841 500), Langfristiges Darlehen 230 400 (1 144 500) RM. Im inwärtigen zwei Millionen RM.
Im neuen Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat eine befriedigende, doch seien die Gewinnspannen

er noch niedriger als im Vorjahr. Die Ausschüften für das Geschäftsjahr seien mit Zurückhaltung zu beurteilen. 28 am 4. November in Berlin.

Heilmühle aufrechterhalten beschäftigt. In dem bisher abgelaufenen Teil des Geschäftsjahres 1935 war die Beschäftigung und Rentabilität bei der heilmühlerischen, Baier- und Seiffersche Mühle, in den meisten Kleinbetrieben aufrechterhalten.

Rohstoffe für Brennerien. Der Reichsstaatsminister hat eine Verordnung über die Verarbeitung von Rohstoffen in landwirtschaftlichen und gewerblichen Brennerien im Betriebsjahr 1935/36 erlassen.

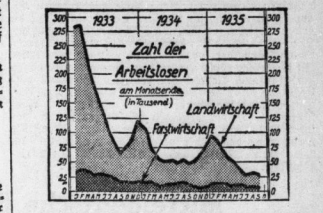
Die Erzeugung von Runkeln in Deutschland hat im Jahre 1934 gegenüber 1933 um 42 Prozent, gegenüber 1932 sogar um 68 Prozent zugenommen.

Lebhafte Anfragesättigkeit im Maschinenbau

Die Anfragesättigkeit der in- und ausländischen Maschinenindustrie der deutschen Maschinenindustrie blieb auch im September im ganzen lebhaft. Der Auftragsbestand hielt sich, wie die Wirtschaftsgruppe Maschinenbau feststellt, im ganzen auf der Höhe des Augustbestandes. Bei der Mehrzahl der Maschinenbaugewerke konnten auch im September in möglichem Umfang neue Aufträge für die nächsten Monate bestellt werden. Hierin das Ausmaß der Aufträge betragen Meldungen aus den wichtigsten Gruppen der Metallbearbeitungs- und Textilmaschinen, bei der gebliebenen Augustbestandes im September abgaben, in einzelnen Fällen auch noch weiter erhöht werden konnte.

Beschäftigung der Landwirtschaft

Der Anfragesättigkeit der Landwirtschaft
In welchem Umfang die Arbeitslosigkeit in der Landwirtschaft und auch in der Fortwirtschaft im Bereich der letzten Jahre befreit werden konnte, zeigt das nachfolgende Schaubild, das die Zahl der bei den Betriebsstellen jenseits am Monatsende gemeldeten Arbeitslosen niedriger. Im gesamten Reichsbereich betrug nach dem



Standes von Ende September d. J. die Gesamtzahl der Arbeitslosen in der Berufsgruppe Landwirtschaft nur mehr rund 30 000 und die in der Gruppe Fortwirtschaft auf nur noch 9 000.

Wie im Auszuge der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung berichtet wird, fand die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter im September in den verschiedenen landwirtschaftlichen Bezirken im Bereich der Kartoffelernte, die nicht nur bei den landwirtschaftlichen Arbeitskräften zu einem Abwärtstrend der Arbeitslosenquote führte (Göttingen, Salzgitter, Braunschweig, Hannover), sondern weit darüber hinaus auch Arbeitsstellen anderer Berufsgruppen aufnahm. Zum Beispiel wurden im Sonderbereichsamt Braunschweig neben einer größeren Zahl von Heilbambearbeitern aus Berlin 2000 arbeitslose Arbeitskräfte für die Kartoffelernte vermittelt. Die Umverteilung Berliner Kräfte ist noch nicht abgeschlossen.

Der Fleischanfall im August

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes in Berlin betrug der Fleischanfall im August 1935 im Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres (August 1934) in dem nach Abzug der Eingehenden und zur Herstellung von Neutralisat zum Margarineherstellung verwendeten Mengen an Rind- und Schweinefleisch insgesamt 2,70 Mill. dz = 428 kg je Kopf der Bevölkerung vorhanden waren, ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Erhöhung um des Anteils an Fleisch je Kopf um 0,36 kg = 8,5 Proz.

Mitteldeutsche Braunkohle im September

Im Gebiete der Mitteldeutschen Braunkohlenbergwerke betrug im Monat September die Bruttoerzeugung 3 830 878 Tz, die Bruttoverfeuerung 2 075 806 Tz, und die Rohförderung 62 488 Tonnen. Es machten sich damit im Berichtsmonat gegen den Vormonat Steigerungen abgelesen von 3,9 Prozent bei Rohförderung und 5 Prozent bei Bruttoerzeugung. Der Rohförderung betrug im Vergleich zum Monat September des Vorjahres machten sich im Berichtsmonat Steigerungen geltend von 10,8 Prozent bei Rohförderung, 7,7 Prozent bei Bruttoerzeugung und 10,7 Prozent beim Rohförderung. Im Gebiete der Mitteldeutschen Braunkohlen-Bergwerke fanden im September die Abzüge auf dem Absatzmarkt infolge Fortfalls der Sommererträge im Vergleich zum 1. Oktober merklich ein. Der Absatz an Industriekohle setzte in der gleichen Zeitperiode steigende Tendenz. Die Stapelbestände nahmen ab. Auf dem Rohförderungsmarkt trat eine leichte Steigerung ein. Die Stapelung der Rohförderung nahm im Berichtsmonat ihren Fortgang. Auch der Absatz von diesem Produkt konnte gesteigert werden.

Kurz erklärt:

Was ist Privatindustrialität?

Die dieser Frage gemeint wurde, ist infolge der wieder eingetretenen Verflechtung am Geldmarkt der Privatindustrialität nach einer kurzfristigen Erhöhung wieder auf 3 Prozent erhöht worden. Privatindustrialität nennt man den Zinsfuß, so dem erklärende Wechsel, sog. 'Privatindustrialität', an der Börse gehandelt werden. In die Qualität dieser Wechsel, die als eine erklärende Geldanlage vorübergehenden Charakter annehmen werden hohe Anforderungen gestellt. Sie dürfen nur auf Beträge von 5 000 RM und darüber lauten und müssen auch mindestens 30 Tage lauten ('lange Geld') und vor allem in hohen Anteilen oder Barzahlungen kommen und in Berlin oder einem Bankplatz (das heißt, einem Orte, an dem die Höchstzahl einer Niederlassung hat, Seite 3, 3) anhalten. Derartige Privatindustrialitäten sind als kurzfristige Anlage des Einzahlungsverdienstes der Banken, Versicherungen usw. sehr beliebt und werden meist mit der offiziellen Höchstanzahl von 4 Prozent (für Seite 4 Prozent) genommen.

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 10. Oktober. Vorläufig war man in Betreff der Weizn...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 10. Oktober. Nach der sich schon an der gestrigen Frankfurt-Messe...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 10. Oktober. Auf dem letzten Berliner Getreidemarkt...

Mitteldeutsche Börse:

Berlin, 10. Oktober. Am Aktienmarkt war die Grundstimmung...

Konkurrenz und Vergleichssachen

Beiz. 20. bis 21. Oktober 1935 über das Verhalten...

Kursnotiz der Hausfrau

Marktliche Endpreise in Halle am 10. Oktober

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities.

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Bericht über die abgelaufene Woche

10. Oktober (verabschiedet).

Am Aktienmarkt hielt sich die Unbestimmtheit...

Am Rentenmarktmarkt lagen Renditen...

Unter Wertpapieren kamen Wechseln...

Am Goldmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Bericht über die abgelaufene Woche

10. Oktober (verabschiedet).

Am Aktienmarkt hielt sich die Unbestimmtheit...

Am Rentenmarktmarkt lagen Renditen...

Unter Wertpapieren kamen Wechseln...

Am Goldmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Bericht über die abgelaufene Woche

10. Oktober (verabschiedet).

Am Aktienmarkt hielt sich die Unbestimmtheit...

Am Rentenmarktmarkt lagen Renditen...

Unter Wertpapieren kamen Wechseln...

Am Goldmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Bericht über die abgelaufene Woche

10. Oktober (verabschiedet).

Am Aktienmarkt hielt sich die Unbestimmtheit...

Am Rentenmarktmarkt lagen Renditen...

Unter Wertpapieren kamen Wechseln...

Am Goldmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig

Bericht über die abgelaufene Woche

10. Oktober (verabschiedet).

Am Aktienmarkt hielt sich die Unbestimmtheit...

Am Rentenmarktmarkt lagen Renditen...

Unter Wertpapieren kamen Wechseln...

Am Goldmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Am Devisenmarkt...

Berliner Börse

10. Oktober

Für Unstimmigkeiten ist die Gewähr...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for Gold, Britl, and various currencies like US Dollar, Swiss Franc, etc.

Festverzinsliche Werte

Table listing interest rates for various bonds and securities, including Deutsche Reichsanleihe, etc.

Neugutgeschäfte

Table listing prices for various commodities like flour, oil, etc.

Aktien

Table listing stock prices for various companies like Allianz, Deutsche Bank, etc.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table listing prices for various types of bonds and securities.

Banken

Table listing prices for various banks and financial institutions.

Hallischer Getreidemarkt

Table listing market prices for various types of grain like wheat, rye, etc.

Unnotierte

Table listing prices for various types of bonds and securities.

Metalle

Table listing prices for various types of metals like gold, silver, etc.

Mitteldeutsche Börse

in Leipzig

Festverzinsliche

Table listing interest rates for various bonds and securities in Leipzig.

Aktien

Table listing stock prices for various companies in Leipzig.

Freiverkehr

Table listing prices for various types of bonds and securities in Leipzig.



Das Haus der schönen Möbel in allen Preislagen

MARTICK-HALLE
Einrichtungshaus am Alten Markt
Richard-Siemer-Gebäude 1830
MOBEL-TEPPICHE-GARDINEN

11-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern, reichhaltig
ausgestattet...

Haasmanns-Wohnung
in herrschaftl. Haus, 2 Zimmer,
Küche und Zehnküchen...

Wohnung
3 Zimmer, Küche u. Zehnküchen,
mit W.C., Bad, etc.

6-Zim.-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

5-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

Einladung zu einer Schau moderner Büromaschinen
Große & Wittan
Leipziger Straße 49/51 - Fernsprecher 33870

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

3-Zimmer-Wohnung
mit 2 Badezimmern,
schöne Gart. in Siedesiedl....

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

Miet-Gesuche
Zimmer
Suche für 2 Personen...

OLAF IVERSEN
Bubi weiß
Bescheid!
Ich möcht' ne Henze-Milchecke...

Original-Henze-Milchecken
bei Jung und alt...
HENZE AC - EILENBURG

Autos
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf

Wagen
Verkauf
Sportwagen
Verkauf



Möbel-Transporte durch Auto und Bahn

Gewinnzusatz
1. Klasse 40, Preußisch-Hohenzollern
(272. Streich) Kaiserliche

Diese Gewinne werden
auf die Lose gleicher Nummer in den beiden
Abteilungen I und II

1. Stiehungssatz 18. Oktober 1935
An der heutigen Vormittagsziehung wurden Gewinne
über 100.000 RM gezogen

3 Gewinne je 1000 RM, 33660
2 Gewinne je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660

1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660

1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660

1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660
1 Gewinn je 1000 RM, 33660

Manufaktur-
stücke
zum Interfieren
aus Schokolade

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Im Boden Breslau
FABRIK UND VERSANDHAUS
PELZWAREN - FABRIK UND VERSANDHAUS

Manufaktur-
stücke
zum Interfieren
aus Schokolade

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Manufaktur-
stücke
zum Interfieren
aus Schokolade

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Leo Westermann
Halle 5, 3
Nienburgerstraße 3, Tel. 25913

Manufaktur-
stücke
zum Interfieren
aus Schokolade

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Reze
zum Anfertigen
von Bonbons

Donnerstag zum Sonntag

47. Jahrgang / 19. Oktober

Unterhaltungsbeilage der Hallischen Nachrichten

Nummer 245 / Seite 13

Der freche Freier / Von Otto Luhsch

Wenn in früheren Zeiten ein Hoher Rat der Freien und Banhschick Säusel verzeichnet war und die Gefilde der Stadt bedachte, dann wurde die breite Straße vor dem Rathaus nach beiden Seiten mit schweren Eisenketten abgesperrt, damit die Weisheit der hochgeborenen Herren durch den Lärm der Menschen und Fußwerkzeuge nicht gestört werde. Nun kam eines Tages der Junker Heinz von Rübendorf auf seinem Wagen durch das Dorf herein und wollte seinen Vetter besuchen, der als Domherr in seiner Kurie am Domhof wohnte. Als er sah, wie ihn der Weg versperrt werden sollte, ließ er den Kutschmann, das er seine Pferde antrieb, über das Hindernis hinwegzuspinnen. Sie rissen den Wagen vorn mit sich in die Höhe und ließen die Vorderäder so mächtig auf die Kette niederfallen, daß sie mitten hindurchbrach.

Wie der feste Röhrenker aber nun mit höflichem Jubelruf weiter fahnen wollte, sprach auch schon die Kette aus dem Rathaus. Ein paar Kerle fielen den Pferden in die Quere, ein paar andere rissen den Junker vom Wagen, zerrten ihn ins Rathaus und brachten ihn alsbald vor den Rat, der insulisch und verächtlich wieder wachte. Er sprach gegen die Uebermacht während taumelte so der Junker in einem richtigen Handgemenge in den Saal und vor den Rat. Bis der Bürgermeister ihn laut und erzürnt anrief. Da richtete er sich zuerst hoch auf, machte alsdann eine tiefe Verbeugung und sagte: „Wohlgeborener Herr Bürgermeister, ich komme, Euch um die Hand Eurer Tochter zu bitten.“

Die Anwesenden sahen wie erstarrt auf ihren Stühlen. Der Bürgermeister aber, gleichfalls wie vor dem Kopf gesunken, flüchelte: „Meine Tochter? — Ja — kennt Ihr denn meine Tochter?“ Da schaute der Junker eine Weile nach: „Allo habt Ihr wirklich eine? Dann ist ja alles in Ordnung, und die Hochzeit kann vollzogen gehen.“

„Nun was die Hochzeit betrifft, und indem die Anwesenden aufstehen und durchsichtbar sind, befragt der Bürgermeister in kalter Stille den Junker bis auf weiteres in Gewandform zu bringen.

„Nittlerliches — will ich hoffen!“ löschte der Junker abgerund.

„Auf Euer Wort?“ fragte der Bürgermeister abgerund.

„Wie es der Brauch ist“, antwortete trotz der Junker.

Darauf wurde er abgeführt, ein Hoher Rat setzte sich zu schweren Ermahnungen nieder, was in solch nie dagewesenem Fall zu geschehen habe.

Am Abend, nachdem der Bürgermeister zu Hause den Vorfall erzählt hatte, auch was der Rat über den frechen Hebelträger beschlossen, machte sich die Bürgermeisterstube, hinauf gehend, heimlich auf, um den Mann zu sehen, der um sie angehalten hatte, ohne sie zu kennen. Sie ließ sich von dem alten Ratsdiener Melcher begleiten, der in des Bürgermeisters Haus aus und ein ging und die Anfa von Rübendorfs beinahe auf konnte. Die Oberberge, da der Junker auf sein Wort untergeordnet war, lag in der Dunkelheit. Als sie dort einbogen, sah sie, daß die ganze Gasse von Menschen war. Denn es hatte sich im Hause herumgesprochen, was geschehen war, und jeder trachtete, durch einen Spalt im Fensterladen einen Blick auf den Mann zu tun, dem die Ehre der Stadt so wenig galte.

Nach langem Warten und Drängen gelang es endlich auch Melcher, an das Geschehen heranzukommen. Da sah sie den Junker am Tisch mit einem so unverständlichen fröhlichen Gesicht vor einer kleinen Weinflasche, daß eine verworren dunkle Mähne, die sie mit sich hergetragen, als flacker fester Entschluß in ihr aufsprang. Sie trat ins Haus, in die Stube, vor den Tisch, und legte zu dem erkrankt aufblühenden Junker. Als sie das Biergeschloß vor sich sah, rief sie: „Töchter und getrunken, Euch zu danken für die Ehre, die Ihr mir angetan habt.“

„O Jungfer — Tränkelein!“ rief er und holte erte in die Höhe. Aller Uebermut vor ihm im Augenblick entflohen, und etwas wie Angst der Scham schlich ihm durchs Gesicht. Denn vor ihm stand nicht nur ein feines und edelgebendes Menschenkind — das häute er am Ton — sondern auch ein Bildhauberes Frauenweibchen. Er suchte sie mit den

Händen vor sich hin, als ob er von sich weggeschoben wollte, was er begehren hatte.

„Reich fuhr sie unbesirrt fort, es ist immer eine Ehre für ein Mädchen, wenn ein Mann einen Antrag macht.“

„Das ist doch — das war — versteht doch!“ flüchelte er.

„Sie nahm eine überaus höchmütige Miene an. „Selber“, sagte sie, „kann ich doch meinen Antrag nicht ändern.“

„Warum nicht?“ fragte er heraus, und es klang, als ob es ihm wirklich leid täte.

„Weil Ihr gefangen waret, als Ihr ihn tatest, und zu fürchten steht, daß Ihr ihn nur darum getan habt, weil Ihr unter dem Zwange waret.“

Nun war er gänzlich betreten und wußte nicht einmal mehr etwas zu sammeln.

„Sie aber benutzte seine Stummheit, um eifriger und leiser fortzufahren, denn sie war an den richtigen Punkt ihres Plans gelangt: „Denn ich bin auch gewillt, Euch aus Eurer Haft hinwegzuführen. Damit Ihr nicht wieder etwas tut, was Ihr nicht verantworten könnt.“

„Er schaute sie nur dummd und voll stiller Bewunderung an.“

„Denn“, sagte sie einbringlich, „ein Hoher Rat der Stadt hat, wie ich von meinem Vater weiß, sehr able Dinge über Euch beschlossen. Die Rechte der nachbarlichen Junker gegen die Stadt nimmt überhand, und darum soll ein Beispiel gegeben werden. Es heißt nicht gut für Euch.“

Jum erntermal in dem ganzen Handel wechte ihn eine Verwirrung an, daß die Stadt wirklich seinen Grund machen könnte. Und wenn sie das wollte, war sie mächtig genug, auch einem hohen Junker einmal die Fänge zu weisen. Ingleich aber konnte auch schon wieder eine listige List in ihm auf, den Pfefferkörnern den Spatz zu verderben. „Wie wollt Ihr das — ich meine: Wie wollt Ihr mir davon helfen?“

„Sie schaute sich nach der Tür um. Da stand auch richtig der alte Melcher, der seiner jungen Herrin treulich gefolgt war und sie durchs Fenster gemüht und Stöße und Flüsse hindurch gefahren hatte. „Ihr zieht des alten Ratsdieners Gemach an“, sagte sie, „und könnt selbstergehalt noch in der Nacht ungehindert durchs Tor gehen.“

„Er rief sich die Hände.“

„Sie nicht. „Dann ist also kein Hindernis weiter, und die Anstalt kann getroffen werden.“

„Er ludte sie aus großer blauer Stube an, in herzlichen Spatz an dem Streich, den sie zusammen zu spielen sich angedacht. Dann aber erlosch plötzlich das Helle in des Junkers Gesicht. Er hatte hinter sich nach der Seine seines Stuhls und sagte in tiefem Ernst: „Es geht doch nicht.“

„Warum nicht?“ fragte sie.

„Weil ich mein Wort gegeben habe, zu bleiben.“

„Da wurde sie ein wenig unruhig. Trotzdem blieb sie dabei: „Und wenn sie Euch morgen auf den Marktplatz bringen, wo die Speisstuben und Betsäle stehen? Und Euch dort schafalten, wer weiß wie lange? Bei Wasser und Brot?“

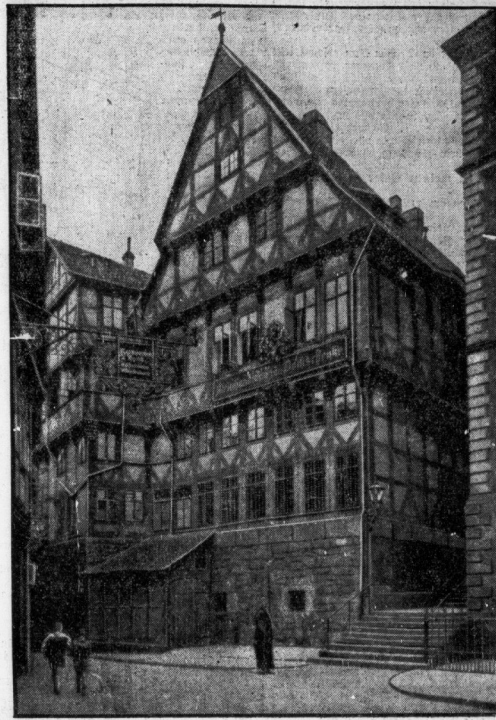
„Er machte ein hinteres Gesicht. „Mögen sie tun“, sagte er, „was sie vertreten können! Mein Wort ist eine Kette, die man auf seine Weite brechen kann.“

„Das Ihr nicht mit Euren Händen einen weichen fetten Faden.“ Und dabei schaute er voll häßlicher Inbrunn auf die belosten Herrlichkeit.

Die Anfa aber leuchtete auf in erhöhter Freude, denn auch ihr Plan damit zerrann. Sie machte ihm aber dennoch nur einen kleinen spöttischen Anblick und sagte: „Das ist mir lieb für Euch, daß Eure Redseligkeit eine Grenze hat an Euren Worten.“ So kann es sich nicht schlechter ergeben, als Ihr verdient.“

Und schon war sie auch der Tür, der alte Melcher hinter ihr drein. Der Junker aber dachte die halbe Nacht nur an die Bürgermeisterstube.

Zur Woche des deutschen Weines



Altes deutsches Weinhaus in Hildesheim, der Stadt der schönen alten Fachwerkhäuser (Bild: Fodor)

und als er endlich eingeschlafen war, träumte er, daß er an einer langen schweren Kette durch die Stadt geführt würde, am andern Ende der Kette aber eine Anfa und hielt sie in ihren feinen weißen Händen.

Als er am andern Morgen wieder vor den Rat geführt wurde, war er kaum errent, daß es so glimpflich abging. Denn die Ratsherren hatten sich überlegt, daß es nicht weise sei, um eines festen Uebermuts willen sich den Adel der ganzen Umgebung auf den Hals zu geben, und trotzdem den Junker nur um einen wenig Wohlwollen Dube und Ueberherkung der Kette in den früheren Stand. Er legte das Geld fast traurig auf den Tisch und fuhr dann, mehr ein Gefangener als zuvor. Die Ueberlieferung aber will wissen, daß er einen Monat später abermals zur Stadt gefahren sei und seinen Antrag in gleichem Maße wiederholt habe.

Eine Eisenkette, soll er dabei gelagt haben, kann man leicht zerbrechen. Was man aber einmal Großes gefolgt hat, bindet einen im Herzen, selbst wenn man es nicht will. Wenn man es jedoch von Herzen will, dann ert recht.

Wie der Rheingraf Dorf Hüffelshelm verlor

Eine trankene Geschichte für die Tage des deutschen Weines

Jaßlos sind bei uns in Deutschland die Sagen und Mären und vieler um den nicht genug zu preisen edlen deutschen Wein. Seltener an jedes Weindorf in unsern Tagen knüpft sich eine alte Geschichte, von denen man wieder aufkommen mag in diesen Tagen der neuen Vese und der Ergrung uneres deutschen Weins und seiner Wäner.

So dieser Hieser nun sei hier und behaltlich der Herrschaft, wie sich das Dorf Hüffelshelm aus dem Besitz des Rheingrafen kam in den des Ritters Boos von Balde. Aber, aber — die Geschichte wird Dirkt machen, drum noch einmal die Humpen, Sofale und Römer geküßt! Über aller Wohl!

So es alle auf dem Rheingrafen einmal so eine ganze Zelebranz von Ritters bekommen im Ritteraal, sein Schein der qualmenden Jafaden, die in Ringen an den Wänden befestigt waren. Sie hatten fastfam gefestelt, bis es nicht mehr gehen wollte, aber das Trinken ging immer noch weiter, da hatte nicht leicht einer genug beim Schürren und beim Krachen der dröhnend aufplagenden Geschlechter.

Als ihnen nun allen mehr oder weniger die Köpfe und die Jungen schwer geworden, erhob sich der Rheingraf, holte einen glänzenden Etich herbei und sprach also:

„Esel dieses Etichel, ihr Herren, den mir jüngst ein Kurier hierkelt! Ich werde ihn bis obenab, daß es die Flak schier über'n Rand schwappt, mit Wein füllen und wer ihn mit einem Zug leeren wird, dem soll mein Dorf Hüffelshelm gehören!“

Erwadt's im Uebermut und goh lachend den Etichel vor Weins bis an den Rand, hob ihn empvor und rief fröhlich: „Wohlan, ihr Herren, wer mag's? Ihr kennt den Preis!“

Die Fontabohne

Von Wilhelm Gharrelmann

Früher, zu Hause, demagie meine Mutter in ihrem Anspenit eine merkwürdige Bohne auf. Sie war so groß wie eine kleine Kartoffel, ein wahres Biot von einer Bohne, und dabei so köstlich an Wohlgeschmack, das alle Genüsse Jandens dagegen nicht aufkommen wären.

Das ist eine Fontabohne, erklärte mir meine Mutter, und schon an der Anhand, mit der das Wort ausgesprochen wurde, war zu erkennen, was für einen Schatz diese Bohne darstellen mußte. Ich habe nie wieder ein Wort so ausprechen hören — höchstens Koromandel. Aber Koromandel lag in lagenhaften Nerven, und die Fontabohne präsentierte sich als ein großer, naides Wunder und hatte allerdings einen Namen, der behärdig nach Jhomer klang als Koromandel. Er tönte wie eine alte Wode, die dem Reichthum einer Schmudenserde dranken in der braunen Heide jahrelang am molligen Halle abgeben hat.

Sie hatte überaus Eigenschaften, die Fontabohne! Wenn meine Mutter den Anspenit auf dem Tisch umfährte und die 3078 Knöpfe, die darin waren, über die Waite schickten und der eine, der gerade gelüßt wurde, sich wieder einmal nicht daran befand, und man sich darum bemühen mußte, einen möglichst ähnlichen dafür zu finden — die Fontabohne war jedesmal und sofort zur Stelle.

Schmerz und glänzend fiel sie jedem sofort ins Auge und übertrifft durch den Glanz ihrer geheimnisvollen Erscheinung selbst den Schimmer der großen Perlmutterkörner, von den beinernen, gläsernen und metallenen Strähnen der Fremde Knöpfe gar nicht zu reden. Gewiß, auch unter den Knöpfen gab es Märchen und Wunder, aber selbst der schlaueste Knopf war ohne Duft und konnte es in keiner Weise mit der Fontabohne aufnehmen. An ihr riechen zu dürfen, war ebensoviele, als eine Tafel Schokolade angeboten bekommen, und das will etwas heißen, denn Schokolade gab es zu unserer Kinderzeit nicht in zwei Jahren einmal.

Uebrigens, fällt mir ein, konnte man noch eher sagen, daß sie nach Schokolade schmeckte. Aber das kann über'n Wert nur erhöhen. Somit kam noch vor Schokolade, Unbedeutend.

Eines Tages, — meine Mutter, mit einer Märchenarbeit beauftragt, hatte jedoch wieder einmal den Anspenit hervorgeholt und auf dem Tische umfährte, um für einen oberirdischen Knopf an meines Jades einen ähnlichen zu finden — war die Fontabohne verschunden, meß, spurlos davon, als hätte die Schokolade sie verschluckt.

Ich hatte und — wachte, küßte den ganzen Anspenit haufen um und um und guckte mir die Augen nach ihr aus, aber die 3078 Knöpfe schickten grinsen nur.

Ich hatte doch immer eine Fontabohne zwischen den Knöpfen? meinte meine Mutter und wunderte sich.

Ich war fünf Jahre alt und hätte das Heulen kriegen können. Die Fontabohne! Wer so etwas mag!

Selbst der Kretzel, den ich mir aus einem Knöpfe machen durfte, hätte meinen Brummer nicht. Ich weiß nicht, ob die Frucht, einen solchen Knopf an meines, nicht längst in Veressenheit geraten ist. Man schaut einen Knopf aus seiner Stoffumhüllung und sieht ihn auf ein Bündel, und wenn man es

Wein ist Volksgetränk
FEST DER DEUTSCHEN TRAUHE UND DES WEINES
19. 20. OKTOBER 1935



Die Schwalben

Ein Kapitel Herbst-Philosophie von Jo Hanns Rösler

Dann verheißt, ihn anzufliegen den Fingern zu wehrden...

Die Tonabnehmer! Ich konnte kaum einfallen...

Verwundert riefste ich mich im Saal und...

Aber da — was war das? Ein Ton erscholl...

Drinnen haben meine Eltern im Schein der alten...

Bar es möglich, daß mein Vater, ein Mann, der...

Mit einem Mund flüchtete ich die Zeit, und mit dem...

Die letzte Garbe

Von Hans Georg Brenner

Stabe bei einem fahrbühnenreifeu Dorf liegt...

Er ging langsam, mit entblößten Kopf, den Hügel...

Wir führen einen Krieg gegen Hunger und Mitleid...

Wieder war der Herbst gekommen. Und wieder...

„Komm!“ meinte Emma. „Was ist los mit dir?“

„Das ist die Tiere das so mühen. Jedes mal.“

„Wieso mühen sie denn das?“ meinte Emma.

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

„Warum denn?“ meinte Erich. „Du mußt nur einmal richtig darüber nachdenken.“

ich dir gesagt, du sollst dir vorstellen, du wärst...

Emma schüttelte den Kopf. „Montags fahre ich nicht.“

„Emma dachte kurz nach. „Dienstag ja“, sagte sie dann.

„Erich beharrte auf einer roten Karte.“

„Ich komme von einer Stelle?“

„Du mußt dich doch das vorstellen!“

„Erich holte noch einmal aus. Aber nur in Gedanken.“

„Du mußt dich doch das vorstellen!“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

„Erich nickte wieder den Kopf. „Sehen wir uns das an.“

hüßlich, dann schlammerte sie ein. Sie krümmte...

Schmiere ...

Der Mine Hamdan schuldete seinem Kollegen...

Am selben Abend gelangte auf der Bühne von...

Was nun? Was nun? Der tödlichen Streich...

Jetzt begegnete er dem hochfakt triumphierten...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

Die Mutter kam nach Hause. Drei Stunden...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

Ein ruhiges Gemüt

Wissen Sie, was man unter „Phlegma“ versteht?

Wenn Sie es nicht wissen, dann können Sie...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

Berlin im Alltag

Die Glade der Geburten — Studenten bauen sich ein Haus...

Die Glade gerade, eine Mahlerin an die Freuden...

Zeit zehn Jahren lebt in der Charlottenburger...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

„Erich, Schürke!“ rief Emma und verlegte...

eine schöne Willkür, nicht fehlt. In einer beson-

Eine hübsche kleine Geschichte aus dem Berliner

abend lang Graf gespielt haben. Ja, und schließlich

Und nun steht die Weinlese bevor. Berlin

Rissen in der Wohnung

Wenn man einmal von den schrecklichen Willkür-

Da hat man zunächst einmal die besagten gemau-

Nach Rissen habe aus reinen Baumwollstoffen

Wohlfühl eine nette Seidenbahn, die an den Ecken

In den genannten Rissen helfen sie noch

Die Pflege der genannten Rissen erfolgt in den

Wachstuche Rest Gummi-Bieder

IHN (Illustrierte Hallsche Nachrichten) heute neu! Aktuell und originell in Bild und Wort von der ersten bis zur letzten Seite!

Sport-Artikel für Fuß- und Handball, Tennis, Hockey, Wassersport, Turnen, Wagnersport und Leichtathletik

H. Schnee Maschinist, A. F. Ehrmann, Gr. Sauerstraße 4, Brüderstraße 2

Entwurf zur Ausführung Herold

Haushalts-Wägerei, Strickwolle

Jubiläums-Wäscheolle 1860-1935 L. A. Thomas, Großhirsfelder 1.3a

DRESDEN und das Industriegebiet, dicht bevölkerte Sachsen sind ein ergiebiges Absatzgebiet. Man erschließt

Neue Gänsefedern, Pa. Michael Winter, Obstversand, Kötzling / Miedewitz

Grunde-Handgriff-Ofen D. R. P. Der Dauerbrenner!

Zeit ist Geld! Wenn Sie reisen, werden Sie den Zug wahren, die Sie am schnellsten und bequemsten ins Ziel bringt.

Allegemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch zum Preise von 40 Rpf

Physio-gnomik und Wagnersport, Vernickeln Chrom-Becker

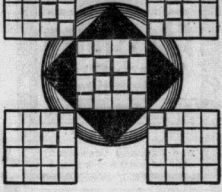
Stuhlrücken, Stühle, Stühle, Stühle

Stühle, Stühle, Stühle, Stühle

Stühle, Stühle, Stühle, Stühle

Rästel-Gede

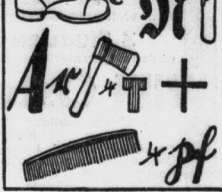
Magisches Mäxchen



Die Figur besteht aus magischen Quadraten. In jedem

Die Figur besteht aus magischen Quadraten. In jedem

Bilderrästel



Die Lösung des Bilderrästels ist: es, M, A, K, T, +

Seitere Ede

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Der arme Jungferle "Durf, du bist nicht verheiratet?"

Buchstaben abziehen

Sucht man die nachstehenden bedruckten Wörter und zieht



Wo befindet sich der Schiffe des Schornsteinfeger?

Auflösungen der Rästel aus Str. 239

Silberfisch: Magier: 2. Okt. 4. Sp. 5. Mag. 6. Mag.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Silberfisch: 1. Sp. 2. Sp. 3. Sp. 4. Sp. 5. Sp. 6. Sp.

Obacht beim Abstellen des Fahrzeuges

Wenn wir unser Kraftfahrzeug irgendwo, sei es vor dem Theater, Kino, Restaurant oder dem Haus Bekannter, aufstellen und verlassen, haben wir auf die verlässlichen Mittelverhältnisse Rücksicht zu nehmen. Mit einem bewachten Parkplatz wird man meist vom Wächter gebeten, den abgeschlossenen Wagen nicht mit der Handbremse festzustellen. Und damit hat er meist recht, weil er wegen des nur knappen Platzes den parkenden Wagen vielleicht vorher räumlich verschieben muß, um einem anderen abgeschlossenen Wagen eine Ausfahrt zu schaffen. Das Feststeuern nicht abgebremit festgenagelt zu lassen, ist in einem anderen Maße aus noch von Vorteil, nämlich dann, wenn der Vorder- oder Hinterrad nicht leicht ein an Erfahrung junger Fahrer ist und die Entfernung seines Fahrzeuges vom vorherigen oder hinteren Wagen nicht einschätzen kann. Geht er dann mit seiner Vorladung die unfers Wagen, dann wird unser Wagen nachgeben können, weil er nicht festgezurrt ist.

Sowohl ist man alles schon und auf Zeit aber haben wir den Wagen in einer Seitenstraße abgestellt und sind ins Theater gegangen. Nach alter Parkplatzgewohnheit haben wir den Wagen nicht angebremst. Dann können wir in den Jahreszeiten der heftigen Stürme schon etwas erleben. Der Wind nimmt sich liebevoll unfers Wagen an und schiebt ihn, unbedenklich und gut verholten und vielleicht auch ohne Parkfahrräder, langsam aber zudrückt durch die Menge. Das kann zu Unbehagen führen! Wir stehen dann in solchen Fällen lieber die Bremse an; denn es ist oft kein Parkwächter da, der unfers Wagen rangieren muß.

Als rücksichtsvolle Fahrer aber wollen wir dabei auch gleich noch berücksichtigen, daß wir, wenn wir uns als Dritte oder Vierte einer Reihe parkender Wagen anschließen, dem Vordermann "Lebensraum" lassen müssen. Sind wir nicht aus sehr unangenehm berührt, wenn unser Wagen bei unfer Rückkehr zu dicht eingeparkt ist und wie ihr mit dem Kran herausziehen müßte, der gar nicht da ist? Halten wir in diesem Falle aber einen Abstand von etwa 1 bis 1 1/2 Meter vom Vordermann ein, dann kann die Reihe zu jeder beliebigen Zeit verdrängt werden, ohne daß wir mit einem nicht allzu wertvollen Wagen verstoßen werden.

Ein Wichtiges aber darf niemand vergessen, nie in Kurven parken und immer 10 Meter vor der nächsten Straßenecke stehen, wenn man den Wagen abstellen will.

**Ein Pfund macht Dich nicht arm,
Darum gib für die Kfz-Pfundsammlung**

Wenn es im Vergaser patzt...

Der moderne Vergasermotor, wie er für das Kraftfahrzeug verwendet wird, ist im allgemeinen außerordentlich betriebstüchtig. Wird er nach den Vorschriften der Herstellerfirma richtig behandelt und ist man auf seine Sauberkeit bedacht, dann ist von Störungen kaum zu reden. Wenn man trotzdem beim Fahren ein Knallen unter der Motorhaube hört, dann spricht man davon, daß es im Vergaser patzt. Das Patzen ist am besten und mit Sicherheit im Dunkeln nachzusehen. Man sieht dann plötzlich kleine Flammen aus dem Ansaugtrichter des Vergasers herausbläuen. Es ist dann unumgänglich notwendig, der Ursache nachzugehen und vor allem einem drohenden Vergaserbrand vorzubeugen. Ein solcher Vergaserbrand entzückt meistens nicht im Vergaser selbst, sondern durch Zerstreuung von Öl und Schmutz, die auf den Wänden des Motorraumes und des Fahrzeuges lagern. Sind allerdings auch die Benzinleitungen oder der Vergaser selbst unruhig, wie das besonders bei älteren Modellen, vor allen Dingen an Ventiltrommeln, der Fall ist, dann trennt sich das Öl vom Vergaser. Dann ist höchste Gefahr vorhanden.

Wohor kommt nun ein solches Vergaserpatzen und wie kann man die Ursachen beseitigen? Zunächst stellt man fest, ob nicht Kraftstoffmangel vorhanden ist. Dieser Mangel kann einmal eintreten, wenn bei fast leerem Tank die letzten Reste nur flüchtig durch die Benzinleitung, besonders beim Abstellen, zum Vergaser gelangen oder wenn die Benzinleitung verstopft bzw. die Leiche der Leitung und des Vergasers verstopft sind. Des weiters können ein Stutzen der Schmutztrichter, Schmutz der Ventiltrommel, die Leiche für dieses Patzen sein. Aber nicht nur am Vergaser selbst, sondern auch im Motor, können die Ursachen zu finden sein. Lebende Ventile, die auf eine Überhitzung zurückzuführen sind, oder

auch verbrannte Ventilteller verursachen ein Vergaserpatzen, das zu unliebsamen Eindrücken führen kann. Man unterzieht also zuerst bei solchen auftretenden Geräuschen die Benzinleitung, reinigt die Leiche und den gelamten Vergaser einschließlich der Düsen. Hat dann das Patzen nicht auf, so kontrolliert man die Ventile. Sind diese ebenfalls in Ordnung, so gibt es noch zwei weitere Möglichkeiten, die für dieses Patzen in Frage kommen. Da sind einerseits Ölansammlungen zu nennen. Sie entstehen einmal durch Regen, die einen zu niedrigen Ölstand herbeiführen. Wenn der Ölstand der Reserve für den in Frage kommenden Vergaser stimmt, kann die Zündung leicht eingeleitet sein, die eine Überhitzung des Motors und damit ein Zubeiwerden der Reserveelektroden mit sich bringt. Dann werden die einströmenden Frischluft zu früh bzw. vorzeitig zur Zündung gebracht, wodurch die Explosion bei noch offenem Einlassventil in den Vergaser zurückfließt. Ölansammlungen können aber weiterhin noch dadurch entstehen, daß im Motor, besonders auf den Pleuelläppen, viel Delföl abgelagert ist, die nach längerer Fahrt zu gelben Anlaß und somit im letzten Zeitpunkt bereits die Entzündung der Zelle hervorruft. Eine Ursache in solchen Fällen der Ölansammlung ist nur möglich durch Einlecken neuer Zylinder mit höherem Ölstand. Da die Zelle angeht, ist zu prüfen, wenn der Pleuellappen weicht, eine Schippe in solchen Fällen der Ölansammlung ist die Reinigung des Motors vorzunehmen. Normalerweise geschieht dies durch eine Demontage des Pleuellappens, die sich neuerdings auf dem Markt auch verschiedene Mittel zu haben, die die Möglichkeit geben, ohne Demontage die Delfölse zu entfernen. Die Beachtung dieser Hinweise kann vor schwerem Schaden bewahren.

Nutzbringende Del-Spülung

Alle Kraftfahrer sollten ihr Fahrzeug lieben. Die meisten tun es schon, weil sie wissen, daß sorgfältige Behandlung und gute Pflege sich immer verdient machen. Besonders lobt sich aber die sorgfältige Behandlung des Motors, der das Herz des Fahrzeuges ist und möglichst immer betriebsbereit und zu voller Leistungsfähigkeit bereit sein soll.

Jetzt beginnt man bereits damit, das Del, das dem Motor im Sommer so gute Dienste geleistet hat, durch das sogenannte Winteröl zu ersetzen, das dünner ist und bei den niedrigen Temperaturen des Herbstes und Winters schön flüssig bleibt. Hier bietet sich nun eine gute Gelegenheit, dem Motor eine besondere Pflege anzutun.

Wenn während des Laufes der Maschine die Pleuellappen unermüdlich im Zylinder auf- und abgehen, wenn die Pleuellappen und die Pleuelöl ring unaufrichtig und schnell in ihren Zylindern drehen, tritt eine Lecke zum Motor hin, die bei jeder Zündung ein Zucken an der Zündung herbeiführt, das bei jeder Zündung ein Zucken an der Zündung herbeiführt, das bei jeder Zündung ein Zucken an der Zündung herbeiführt.

Als Schlüssel des Shell-Weißbleiöls sind nunmehr die Vandischfahrräder dieser Firma herausgegeben, wodurch das ganze Werk eine wertvolle Bereicherung und Ergänzung erfährt. Shell hat bisher Straßen-, Touren- und Stadtfahrer herausgegeben, und jetzt erscheinen 27 Vandischfahrräder, als P. Thüringer Wald, Dars, Schmarwald, Pfalz, Eifel, Saale, Elbe, Rhein, Mosel, Elbe usw.

Der Kraftfahrzeugbestand in der Provinz Sachsen

In der Provinz Sachsen gab es am 1. Juli 1935 einen Kraftfahrzeugbestand von 125.825 (ohne Zugmaschinen und Kraftwagen für Feuerlöschzwecke). Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 13.104. Von den Kraftfahrzeugen entfielen am 1. Juli 69.289 auf Kraftfahrer (im Vorjahr 65.048), 44.311 auf Personenkraftwagen einschließlich Kraftomnibusse (im Jahre 1934: 37.789) und 11.675 auf Lastkraftwagen (1934: 9407).

**Bei Auto-Licht-Schaden
laßt Euch
von Alfred Weiß beraten**

Auto-Licht-Werkstätten

Halle (S.), Hindenburgstr. 67
Fernruf 35551

**Sonder-Verkauf
gebrauchter Wagen**

vom 21. bis 26. Oktober 1935

DAIMLER-BENZ A. G.

Verkaufsstelle Halle, Berliner Straße — Fernruf 27671

Renforth-Polar-Winterautoöl
bewirkt schnellen Start - gute Schmierleistung
Hohe Fahrt.

Dieses Hochleistungsöl ist leichtflüssig, frost- und hitzebeständig, hochschmierfähig u. sparzaam. Ueberall zu haben in Originaldosenn von 1 Liter.

Preis: RM. 1.65 je Dose.

C. W. Pabst, Halle, Mineralöl-Import u. chem. Fabrik - gegründet 1885

Spezialglas
Sicherheitsglas
Kristallharte Durchsicht
Jalousierolle Spezialverschlüsse
billigster Preis

Wobobius, Halle (Saale) Sauerstr.

Zum unerläßlichen Rüstzeug
des Kraftfahrers gehört das von berufenen Stellen herausgegebene u. bearbeitete Werk

**Koepfers
Straßenverkehrsordnungen**
Ausgabe Halle.

Mit Ausführungsanweisung.
Für 1.50 Mk. in allen Geschäfts- u. Filialstellen der HN und in Buchhandlungen zu haben.

Wirtschaftlich denken!

30 jährige Spezialerfahrungen

Reinverkauft seit 1. April 1926

Halle-Wagner-Str. 41
Halle (Saale) Richard-Wagner-Str. 53. Tel. 298 77

Opel
Dienstfahrzeuge
1.2 Lit. 1.2 Lit. 2 Lit.
gemäß D. A. T.-Bestimmungen
abgegeben

Autohaus KUHN
Merseburger Str. 40
Friedrichstr. 2751

Friedrich Lüttig
Bestrenommierte Auto-Reparatur-
Werkstatt für alle Fabrikate

Hordorfer Str. 2 — Fernruf. 35542

Wer will Autofahren lernen?
Gute gewisshafte Ausbildung

Paul Apel, Fahrlehrer
Dessauer Str. 14, Fernruf 21623.

DKW MOTOR RÄDER

Framo

1 Tonne

Auch die kleinste Anzeile wird gelesen

Vereins-, Gesellschafts- und Fernfahrten ein und mehrere Tage
Tägliche Verbindungen Halle-Seebitz-Sennwitz-Saaleberg

E. Banse, Halle-Saale
Hessener Straße 250 — Fernruf. 25297

**Getriebene Autofahren wegen
zu hoher Bereifungskosten**

Nicht nötig! Durch Neugummierung Ihrer abgelaufenen Reifen in unserer modernsten eingetragenen Dampf-Vulkanisieranstalt sparen Sie ca. 50 bis 60 %! Ist diese Chance der Beifahrerüberlegung nicht ein solcher Besuch bei uns wert?

Gebr. Meyer
Halle-S., Merseburger Str. 106, Tel. 25124
Modernst eingetragene Dampf-Vulkanisieranstalt

Alle Teile aalglatt mit B.V. OEL DEROPOL

B.V. OEL DEROPOL zuverlässig wie B.V. ARAL

ABZ

Am Lausprecher

Rundfunkbericht vom 10. bis 16. Oktober
Ein sehr aufschreiender Bericht von der Berufsberatung im Leipziger Arbeitsamt betrafte die 'Acht oder Schloffer'...

Kleiner Flirt mit Mortimer



Marie-Luise Claudius und Adolf Wohlbrück in dem neuen Europa-Film 'Ich war Jack Mortimer'

Am Dienstag führte eine Heißhunderin aus Hamburg die Dörfer hinaus auf die Regattafähren der nachlässigen Olympia im Sportpark...

Ein idealer Wette

CT Nischelplatz



Sybille Schmitz als Gloria Chealey

Die Geschichte dieses Films, der in bester englischer Gesellschaft spielt, ist von der Spielleitung Herbert...

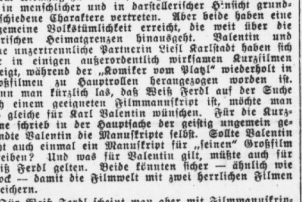
Wieder ein neues Filmmag



Renate Müller und Gustav Fröhlich in dem neuen Europa-Film 'Liebeslied'

Das neue Filmmag 'Liebeslied' zeigt die Geschichte einer jungen Frau, die in einem kleinen Dorf...

Alles weg'n dem Hund



Alles weg'n dem Hund

Wahrscheinlich beherrschte zwei Komiker: Karl Valentin und Weib Herbi. Die beiden Komiker...

Tanzmusik

In den Rittersaal-Orchestraleien lief gestern der Tanzfilm 'Zanzamuff' an. Es ist gar nicht die Tanzmusik...

Amphibion

CT Saubatz

Der entzückende Ufa-Film 'Amphibion' mit dem Titel 'Aus den Wolken kommt das Glück'...

Das leuchtende Ziel

Burg-Theater

Grace Moore, der Stern der Metropolitan-Theater in New York, hat eine interessante Laufbahn hinter sich...

Rundfunk-Programm

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes 'Rundfunk-Programm', 'Hörspiel', 'Musik', etc.

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes 'Hörspiel', 'Musik', 'Sport', etc.

Die neuesten Rundfunk-Geräte!

Blaupunkt, Körting, Loewe, Telefunken u. viele Marken. B. Döll

Radio-Apparate Licht und Wärme

Das gute alte Fachgeschäft, Landwehr 30. Großmännliche Beratung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193510191-freizeit/page=0021



Gebrauchtschreibmaschine... Kautschuk... Kautschuk...

Offene Stellen Männliche... Jüngere Kraft... mit gutem Schulabschluss...

Spezialbeamten für das Klein-Lebensversicherungsgeschäft... Stadtinspektor für Halle und Umgebung.

Stellungsuchenden... wird dringend empfohlen, ihren Bewerbungsunterlagen...



Tiermarkt... Tauben... Pferd...

Vertreter oder Händler... bestmögliche Bekanntheit...

Vertreter... Von sehr leistungsfähigem schles. Dachziegelwerk...

Wegener... Tüchtige Werbedame... Wegen Verheiratung...

Just die Herrenmode farbenfreudiger geworden? Ja, die neuen Mäntel und Anzüge...

Lebensmittelbranche... Ein tüchtiger Verkäufer...

Bezirksvertreter... für einen Marktbezirk...

Außenbeamten... Geben wird feste Anstellung...

Kontoristin... mit allen Büroarbeiten vertraut...

Wintermäntel... 29.- 39.- 49.- 59.- 69.- 79.- 89.- bis 165.-

Max Brilling... Ein tüchtiger Verkäufer...

Lebensmittelbranche... sucht für Halle und Provinz...

Junge Kontoristin... für Buchhaltungs- und Expeditionsarbeiten...

Frau... mit großem Bekanntheitsgrad...

Usterpalätois... 25.- 34.- 39.- 44.- 49.- 59.- bis 135.-

Meine Stallungen... habe ich verpachtet...

Vertreter Reisevertreter... Schriftl. u. mündl. Angebote...

Bezieherwerber (innen)... Gute Verdienstmöglichkeit...

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Holenkamp... Halle (Saale) Gr. Ulrichstr. 19

Simon Sacki... Halle, Hindenburgstr. 47...

Existenz... Mindererfordernisse...

Techniker... für alle Maschinen...

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Wer Anzeigen telefonisch aufgibt... sel sich dessen bewußt...

Vertreter... für alle Marken...

Mitarbeiter gesucht... für alle Marken...

Rheinische Kaffeerösterei... Mannheim Ma. Schließl. 225

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Verschiedenes... Zur Pflanzzeit...

Vertreter... für alle Marken...

Mitarbeiter gesucht... für alle Marken...

Rheinische Kaffeerösterei... Mannheim Ma. Schließl. 225

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Verschiedenes... Zur Pflanzzeit...

Vertreter... für alle Marken...

Mitarbeiter gesucht... für alle Marken...

Rheinische Kaffeerösterei... Mannheim Ma. Schließl. 225

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Verschiedenes... Zur Pflanzzeit...

Vertreter... für alle Marken...

Mitarbeiter gesucht... für alle Marken...

Rheinische Kaffeerösterei... Mannheim Ma. Schließl. 225

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Verschiedenes... Zur Pflanzzeit...

Vertreter... für alle Marken...

Mitarbeiter gesucht... für alle Marken...

Rheinische Kaffeerösterei... Mannheim Ma. Schließl. 225

Stellen-Gesuche... Mäntel... Kleider...

Verschiedenes... Zur Pflanzzeit...

Das Plakat der Kleinanzeigen... Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt... DFG

Fest der Deutschen Traube und des Weines

Die Reife der Rebe.

Die Reife ist in recht ein Hindes des Sädens und der Sonne. Sonne also will die Reife haben, immer mehr Sonne und Wärme. Die Frühe im Feuer, das für die Reife so gut ist, ist die Reife in ihrem Bekannten. Die Reife ist die Reife, die am Ende auch an der Reife nicht golden glänzen, sondern schwarz, schwarz durch die vielen glänzenden Schiefersteinen. Aber bei Nacht fallen die warmen Sonnenstrahlen und zur Zeit der Traubenreife scheint die Sonne ohnehin schon kurz, während die Reife dafür um so länger und fester werden. Jetzt soll der Boden also an Wärme abgeben, was er tagsüber kaum aufgenommen hat. Und diese wertvolle Eigenschaft, d. h. die Fähigkeit, die warmen Sonnenstrahlen tagsüber aufzufangen und die eingeleitete Wärme zum Sonnenuntergang wieder mehr oder weniger schnell abzugeben, hängt fast ausschließlich von der Zusammenlegung des Bodens ab und seiner Farbe. Und weil die Reife Sonne und Wärme so sehr liebt, deshalb fühlt sie sich so wohl im schwarzen Schieferstein und überall dort, wo sich der Boden durch seinen Gehalt an Steinen und größeren Bestandteilen leicht und gut erwärmen kann, in den Kermittlergebirgen von Borspitz und Melanitz, im Sandstein, aber auch in Steins- und Krebsteinböden mit rauherer Kruste, „nahe und kalte“ Böden sagen ihr nicht zu. Solche Böden müssen erst durch Ueberfahren mit Schläden und Wälzen oder Schiefer zerhackt werden. Selbst in den reinen Schieferböden an der Mosel gehört es zu den fährlichen, und zwar sehr mühsamen Arbeiten, wenigstens einen Teil der Weinberge zu überflutern, d. h. mit feinem Schiefergeröll zu überdecken, sobald die alten den Weg alles Irdischen gegangen, d. h. infolge der Verwitterung zu Staub und Erde geworden sind. Es finden wir denn die Reife in fast allen unteren Böden, die freilich meist dem eigentlichen Urgebirge ähnlich sind, auf Krebsteinen an der Elbe, im Franken und Thüringen, auf Schiefersteinen an Rhein, Mosel, Saar und Rur und hier, auf Buntsandstein in der Pfalz, in den bestirnten Dolomiten (Rotesfeld) an der Mosel, auf Sandstein (Rätersfeld) in Baden.

Wesentlich höhere Ansprüche stellt die Reife an das Klima. In dieser Hinsicht ist sie nicht nur in Deutschland als beim nördlichsten Weinbaugelände nicht sonderlich günstig gestellt. Wir liegen einmal an der Grenze, soweit der Wein und die Vitis reifen. Es genügt nicht für die Reife mit weniger günstigen Vorbedingungen. Es ist es leicht zu erkennen, daß sich im Laufe der Zeit der Weinbau in die klimatisch günstigen Sandränder zurückgezogen hat. Und selbst hier sind die Vorbedingungen — oft

auf kleinem Raum — grundverschieden, je nach der Umgebung und je nach der Richtung und dem Grad der Neigung des Geländes. Mit zunehmender Höhenlage nimmt beständig die Kälte ab; aber 300 Meter Meereshöhe sollten im allgemeinen Weinberge nicht mehr angepflanzt werden. Schließen im Oberland, Trauben

im Unterland — heißt's deshalb im Volksmund. Ausnahmen (Bodenfelsen) schließt auch hier die Regel. Denn es ist eine alte Erfahrung, daß große Wasserflächen auf der Lössfläche die nützliche Feuchtigkeit infolge Wärmeabgabe vermindern, und daß am Tage infolge Rückspiegelung der Sonne meist „zwei Sonnen“ im Weinberg scheinen. Nur so ist

die Güte mander an und für sich nicht die vorzügliche Lage erklärt. Freilich muß die Lage auch eine entsprechende Neigung besitzen. Denn im Sommer — Oktober steht die Sonne selbst zur Mittagshöhe schon recht tief. Je tiefer aber ihre Strahlen auf den Boden treffen, um so mehr werden sie von diesem reflektiert und können dann wieder in den langen Nächten noch und noch abgegeben werden, um so woher läßt sich die Reife „ganz böhmer“, Klima und Boden also bestimmen den Wert der Grundfläche im Weinbau, dann erst können noch mit helfen Fleiß und Können des Winzers. So ist es denn kein Wunder, daß selbst innerhalb eines kleinen Gebietes, je innerlich der gleichen Gemarkung, auf selbst der gleichen Lage die größten Unterschiede auftreten können, um so mehr, als oft genug auch noch die Bodenarten darin wechseln. Genügend manigfaltig sind auch die feinen Unterschiede, die Eigenheiten und Eigenschaften der dort gemauerten Weine.

Vorgedragenes aber muß der Winzer zur Umwandlung unteres nördliches Klima auch die Schiefersteine des Standortes in Kauf nehmen. Und selbst dann findet die Reife feinstes und die üppige Saftigkeit und paradiesische Fülle eines allzu freigelegten Südens vor. Aber gerade an der Grenze, wo ihre Früchte noch reifen, ist die Fähigkeit der Reife, die Reife zu erzeugen und mit allen denkbaren Feinheiten anzureichern zu wollen, um aufeinander zu sich zu erheben, was sie auf der anderen Seite verliert. Sie scheint damit den Fleiß und die Fähigkeit der Reife zu wollen, welche am Ende des Weines und am Ende des Weines die beste Kraft aus dem Boden ziehen — Sonnengold und Ueberflut. Denn es sind bei der Reife nicht jene überflutigen Früchte eines nördlichen Südens, die ob ihrer Größe dann gar zu schwer auf der Junge liegen und allzuoft den Wägen und das Herz beizuhören und schließlich auch den Kopf und die Sinne betäubigen. Mehr als „eine gelungene Sonnengold“ liegt in unteren Gebieten im Wein, nämlich der „Reife, aber sarte und feine“ Jauber der so wüßigen Natur und Verstand, der Weisheit und die Wärme der frühbaren Reife, welche, wie das Salz, das mit nimmerrotenden Samen Reife und Boden hegt und pflegt und ihren Jahr für Jahr mühsam die Ernten gleichsam abringt.“ (Weinbau, Weinbau und Weinbau.)

Es gibt kaum einen, der gedeiht, wenn er der Reife, der man ihm bracht. So leichter fand ins Glas sich fassen, der Müß' und Sorge, die er macht.“



Ein rheinisches Mädchen beim rheinischen Wein. (Gelle-Spiller, K.)

34er Werbeweine 34er Patenweine Rheinpfälzer Weinhaus Univ.-Ring 9 Steinweg 38

Horn-Weine

sind bekannt durch Qualität und Preiswürdigkeit!

Ich liste an:

34er Weinberger Fuchschloß	0,25
34er Obermoser	0,85
34er Valinger Riesling	1,00
34er Trimbacher Laureat	1,10
34er Oberer Roter, Naturwein	1,15
Wachstum Stadfeld	
34er Zeller schwarze Katz	1,20
34er Pfälzer Hefe, Naturwein	1,40
Wachstum Bach und Wachstum Regener	
34er Zeltiger Schwarzwald	1,90
34er Mehinger Lay, Naturwein	1,70
Wachstum Dachsen	
34er Graacher Himmelreich	1,80
34er Ditzinger Stolzenberg, Naturwein	1,90
Wachstum Mergel	
34er Piesporter Goldtröpfchen, Naturwein	2,00
Wachstum Wwe. Weller	
34er Eckenobener	0,80
34er Gauschloßer Wiesberg, Naturwein	0,90
34er Hacksheimer Galgenberg, Naturwein	0,90
34er Liebenthal	1,00
34er St. Martin Kreuz, Naturwein	1,10
34er Ridesheimer Rosengarten (Nabe)	1,15
34er Niersteiner Berg	1,20
34er Nonsdorfer Erbsenrebe, Naturwein	1,30
34er Schöb Bockelshausen	1,50
34er Horweller Würzgarten, Naturwein	1,40
34er Kallender Heide	1,50
34er Ridesheimer (Riesling)	1,60
34er Dürheimer Feuerberg, Naturwein	1,60
Kreuzer August Kaut	
34er Nackenhäuser Riesling	1,70
34er Grotzcher Leuchten, Naturwein, Spätlese	1,70
(Riesling)	
34er Kopyrberger Kieselberg Riesling, Spätlese	1,80
Wachstum Wasserberg	
34er Bodenthaler Hoch, Naturwein	1,90
Wachstum Christus Kera	
34er Deidesheimer Vogelssang Riesling Spätlese	2,00
Wachstum Witzengrabenstraße	
usw.	

1934 Patenweine

Richard Adam
Brüderstraße 2
Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen

Der Saft der Reben wird Euch Freude geben

Patenwein

Grünetikett 0,80 o. Glas
Rosatikett 0,95 o. Glas

Werbeweine

Gold vom Rhein 1,10 Incl. Glas
Sonne der Mosel 1,25 Incl. Glas

Das deutsche Lied und der deutsche Wein wollen mit Andacht gekostet sein!

Zu haben in den

Edeka-Laden

GENEINSCHAFT

1934 Patenweine

Richard Adam
Brüderstraße 2
Spezialgeschäft für Weine und Spirituosen

Was ist der Wein? — Sonnenschein, Den die Reben finden ein Trinke Wein! — Sonnenschein Wird ins Herz dir dringen ein!

Pfeiffer & Haase
Ludw.-Wucherer-Str. 76, Ecke Lessingstr.
Weingroßhandlung
Verkauf und Ausschank von Patenweinen

Moritz Kade
nachfolger
Halle aus
gegr. 1844

Charlottenstr. 11 Fernruf: 22359

Woche des Weines

Weingläser * Bowlenläser
Weinkühler * Weinkaraffen
Bowlen * Schoppenrömer

Curt Leonhardt

Halle (Saale) vormals Leonhardt & Bohnsack
Dr. Linch. 18-18 Leonhardt & Bohnsack
Ammendorf/Laatz

Patenwein der Stadt Halle

1934er Bopparder Hamm Welfschloß Riesling, naturwein. Ein vorzüglicher Rhein-Wein

Literflasche 0,86
1/2 Flasche (1/2 Liter) 0,75

Weinkellerei Cusi

Dachritzstraße 2 — Ruf 33721

Deutsche Rotweine!

34er Dürheimer Rotwein	0,65
34er Ingelheimer Rotwein	0,75
34er Pfälzer Rotwein, Naturwein	1,00
34er Dürheimer Feuerberg, Naturwein	1,00
34er Forster Myrthe, Naturwein	1,40
Wachstum Rechen von Doh	
34er Wachsender Fuchschloß, Naturwein	1,50
34er Königsbacher Reiterfeld	1,70
34er Rappentorfer Lindeberg, Naturwein	2,50
Wachstum Georg Munsch	
Spezialische Preise verbunden ein einschließlich Flasche! Schoppenweine in Literflaschen mit ca. 1 Liter Inhalt!	
Nr. 0 34er Platzwein	0,70
Nr. 1 34er Oberrhein	0,80
Nr. 2 34er Weinberger Fuchschloß (Moss)	0,90
Nr. 3 34er Mosbacher „Horn-Spezial“	0,90
Nr. 4 34er Ingelheimer Rotwein	0,90
Nr. 5 34er Deutscher Rotwein	0,70

Patenweine der Stadt Halle!

1934er Alzeier Weißwein, Natur
1/2 Flasche mit Flasche RM. 0,85
Literflasche mit Flasche RM. 0,95

Horn

Wilhelm
Weingroßhandlung
Leipzig
in Halle (Saale)
Halle-Str. 52a, Telefon 36457
Steinweg 56
Gülden-Str. 27
Gr. Steinstr., Ecke Zinkgärtenstr.
Leipzig, S. 6

Patenweine der Stadt Halle

1934er Bopparder Hamm Riesling 0,95 per l. Fl. ob. Glas
1934er Alzeier 0,80 per l. Fl. ob. Glas

Ferner

Werbeweine

Deutsches Gold vom Rhein 1,10
Sonne der Mosel 1,25

Ottomar Brehmer Nachf. Karl Götze
Weingroßhandlung und Likörfabrik
Halle, Ob. Leipziger Str. 43, Geleistr. 11, Gr. Märkerstr. 11

Patenweine der Stadt Halle

zur Weinwerbeweche v. 19.-26. Oktober

1934er Jbesheimer 1/2 Fl. o. Gl. 7,3
1934er Niersteiner Monzenberg 1/2 Fl. o. Gl. 10,3

GOLDENE SIEBEN
3% Abzugsrate
Stadtfellen

Deutsche Weine

Ernst Schke
Leipzig, Str. Nr. 95
Ruf 26371

Patenweine

zu vorgeschriebenen Preisen

Spanischer Garten

Inhaber: Francisco Bodega
Große Ulrichstraße Nr. 28
Ruf 25937

Patenweine und Werbeweine liefert Johannes Grün